

Graudenz'er Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Bestellt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf. Inserationspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatangelegen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellenangebote und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — Im Reklametheil 75 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer und für den Anzeigenthail: Albert Broschert, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röhre's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“. Fernsprech-Anschluss No. 50.



Anzeigen nehmen an: Briefl. B. Gonschrowski, Bromberg; Graudenz'sche Buchdruckerei; G. Reub; G. Kulm; C. Brandt; Danzig: B. Mecklenburg; Dirschau: C. Gopp; Dt. Schulz O. Bartsch; Gollub; D. Kuhn; Königsb. Kämpf; Krone a. Br.; E. Philipp; Kulmburg: F. Gabeier u. Fr. Wollner; Rautenburg: M. Jung; Marienburg: E. Gieseler; Marienwerder: A. Rantner; Mohnungen: C. E. Kautenberg; Reichenburg: B. Müller; G. Reu; Neumark: J. Köpke; Osterode: F. Münnig u. F. Albrecht; Pleschenburg: E. Schmalz; Posenberg: S. Woferau u. Kreisbl.-Erped.; Schloßamt: Fr. W. Gebauer; Schweg: C. Pöhner; Soldau: „Blode“; Strasburg: A. Jägerich; Stahm: Fr. Albrecht; Złozon: Julius Wallis; Zittau: W. Dangel.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das soeben begonnene dritte Quartal des „Gefelligen“ für 1897 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Der „Gefellige“ kostet, wie bisher, 1 Mk. 80 Pf. pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mk. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt. Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. Juli ab erschienenen Nummern durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pf. Gebühren bezahlen.

Unsere in Graudenz wohnenden Leser erhalten Abonnementskarten für das dritte Vierteljahr à 1 Mk. 80 Pf., für den Monat Juli à 60 Pf. in der Expedition und in den bekannten Abholstellen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Kriminal-Romans „Argusaugen“ von P. D. Höcker kostenlos nachgeliefert; ebenso der bisher erschienene Theil des als Gratisbeilage zum Gefelligen erscheinenden Buches „Das Bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich“ mit gemeinverständlichen Erläuterungen.

Expedition des Gefelligen.

Preussischer Landtag.

[Herrenhaus], 26. Sitzung am 30. Juni.

Zur Verathung steht die Vereinsgesetznovelle. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses enthält die Novelle außer der Aufhebung des Verbindungs-Verbots für politische Vereine das Verbot der Theilnahme Minderjähriger an politischen Versammlungen und Vereinen, die jedoch nicht als Auflösungsgrund gilt.

Die Kommission des Herrenhauses hat folgende Bestimmung als Artikel I hinzugefügt:

Versammlungen, in welchen anarchistische oder sozialdemokratische, auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen in einer die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates, gefährdenden Weise zu Tage treten, können von den Abgeordneten der Polizeibehörde aufgelöst werden.

Als Artikel III beantragt die Kommission die Aufnahme derselben Bestimmung bezüglich der politischen Vereine.

Auf die Anfrage des Reichstatters Grafen zu Stolberg-Berningerde, ob die Staatsregierung die Vorlage in der Form der Kommissionsanträge acceptiren und dem Abgeordnetenhause vorlegen wolle, erwiderte der Minister des Innern Hr. v. d. Neke: Meine Herren, die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit, die staatlichen Machtbefugnisse auf dem Gebiete des Vereins- und Versammlungswesens zu stärken, ist bei der ersten Verathung in diesem hohen Hause mit solcher Einmüthigkeit zum Ausdruck gekommen, daß ich heute davon absehen kann, das Bedürfnis dieser Vorlage jetzt noch näher zu erörtern. Es wird meines Erachtens im Wesentlichen nur noch darauf ankommen, in welcher Weise und auf welchem Wege der Staatsregierung diese gesetzlichen Vollmachten zu geben sein werden. Die Staatsregierung verhehlt nicht, daß nach ihrer Auffassung es an sich am geeignetsten und richtigsten gewesen wäre, zu diesem Zwecke die Reichsgesetzgebung in Anspruch zu nehmen. Wenn sie diesen Weg nicht eingeschlagen hat, so ist das in der wohl von allen Seiten für zutreffend anzuerkennenden Erwägung geschehen, daß dieser Weg unter den jetzigen Umständen zu einem befriedigenden Ergebnis nicht geführt haben würde. Die königliche Staatsregierung ist also eigentlich gegen ihren Willen auf den Weg der Landesgesetzgebung gedrängt worden.



Meine Herren, die königliche Regierung hält nach wie vor an der Auffassung fest, daß der von ihr betretene Weg des gemeinen Rechts auch in Betreff der Formulierung der Artikel I und II ihres Entwurfes den Vorzug verdient vor derjenigen Gestaltung, welche die Vorlage durch die Verathung in der Kommission dieses hohen Hauses erhalten hat. Sie ist in dieser Ansicht, die übrigens auch, wie ich annehme, von zahlreichen Mitgliedern dieses hohen Hauses grundsätzlich als richtig anerkannt wird, durch die bisherigen Verhandlungen nicht erschüttert worden. Sie hat den Weg der Sondergesetzgebung, der bereits bei Aufstellung der im Jahre 1894 dem Reichstage unterbreiteten Vorlage verlassen worden ist, gern vermeiden wollen, zumal es sich um ein Landesgesetz handelt. Die königliche Staatsregierung kann auch nicht zugeben, daß die von ihr vorgeschlagene Formulierung zu Bedenken in der Richtung Veranlassung gebe, daß dadurch Bestrebungen getroffen werden könnten, gegen welche die Vorlage nicht gerichtet ist. Ich mache darauf aufmerksam, daß auch in anderen Bundesstaaten, namentlich erst vor wenigen Jahren in der Freien Stadt Hamburg, ähnliche Gesetze erlassen sind, welche sich auf dem Boden des gemeinen Rechts halten, obwohl sie in materieller Beziehung theilweise ungleich schärfere Bestimmungen aufstellen als die Vorlage. Bei der dringenden Nothwendigkeit indessen, die Macht- und Abwehrmittel des Staates zu verstärken, und da der Vorschlag der Kommission in seiner auf gewisse Bestimmungen beschränkten Fassung das trifft und kennzeichnet, was auch nach der Tendenz der Regierungsvorlage im Wesentlichen getroffen werden sollte, hält die kgl. Staatsregierung sich verpflichtet, die oben bezeichneten Bedenken zurücktreten zu lassen. (Bravo!) Sie hofft, auf diese Weise eher eine Einigung der beiden Häuser des Landtages zur Aufrichtung festerer Bollwerke für die Sicherheit des Staates und der gesellschaftlichen Ordnung gegen die Umsturzbestrebungen herbeiführen zu können. Diese sind es, welche getroffen werden sollen, während es keineswegs in der Absicht liegt, den berechtigten Bestrebungen der Arbeiter zur Besserung ihrer sozialen Lage entgegenzutreten. Wenn daher das hohe Haus dem Vorschlage seiner Kommission beitrifft, so ist die kgl. Staatsregierung un-

bereit, die also gestaltete Vorlage im anderen Hause zur Annahme zu empfehlen. (Lebhaftes Bravo.)

Graf v. Hohenhausen bringt die Frage der Nothwendigkeit einer Verfassungsänderung zur Sprache, die ihm sehr fraglich erscheine, und tritt für die Kommissionsfassung ein.

Justizminister v. Schubert erklärt es für unzweifelhaft, daß die Vorlage eine Verfassungsänderung involvire, und legt dar, daß es nicht nothwendig sei, diese im Gesetz zum Ausdruck zu bringen.

Hr. v. Stamm stellt fest, was er in der Sitzung vom 24. Juni über die Haltung der nationalliberalen Partei gesagt habe, und daß darin keine Beleidigung für die Abgeordneten habe liegen sollen.

Oberbürgermeister Bräse-Bromberg: Die Vorlage ist eigentlich ein Mißtrauensvotum gegen das deutsche Volk. Ich gebe ja zu, daß die sozialdemokratische Bewegung eine große Gefahr in sich birgt. Aber die Erbitterung und Verhegung, die durch das ganze Land auf sozialem Gebiet geht, kann man mit Polizeimaßregeln nicht beseitigen. Die Verhegung ist zurückzuführen auf zwei Momente: auf den Lohnstreit zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern, wie er seit Anfang dieses Jahrhunderts besteht, und auf die Entfremdung zwischen mechanischen Handarbeitern und den geistigen Kopfarbeitern. Was das erstere Moment anlangt, so hat der Staat ein Interesse sowohl an der Erhaltung der Industrie wie auch an der Verbesserung der Lage der Arbeiter. Wer aber im Lohnstreite recht hat, das läßt sich immer nur im einzelnen Falle entscheiden und zwar nur auf Grund vollständiger Vertrautheit mit den einschlägigen Verhältnissen. Der Staat darf hier nicht für den einen oder anderen Partei ergreifen. Er hat nur dafür zu sorgen, daß der Lohnstreit sich innerhalb der gesetzlichen Grenzen hält. Durch ein Eingreifen zu Gunsten der einen Partei vermehrt er nur die Erbitterung und Verhegung. Was den zweiten Punkt anlangt, so ist es bedauerlich, daß das Band zwischen Arbeitern und Arbeitgebern häufig durchschnitten ist. Die Entfremdung könnte dadurch beseitigt werden, daß man den Arbeitern die Erkenntniß beibringt, wie viel die geistigen Kopfarbeiter von ihren Schätzen bereits dem Volke abgegeben haben. Jeder Gebildete sollte, wo auch immer sich ihm eine Gelegenheit hierzu bietet, verjüngen, auf die Arbeiter läuternd und verjügend einzuwirken. Dann wird das Mißtrauen der Arbeiter gegen die Gebildeten schwinden. Durch eine solche Vorlage wird aber dieser große Miß nicht beseitigt werden. Polizeibeamten kann man unmöglich derartige Vollmachten geben, die selbst in der Hand von Gebildeten gefährlich werden könnten. Ich bitte Sie, dieses Gesetz abzulehnen.

Hr. v. Mantuffel erklärt, daß seine politischen Freunde (Konserwativen) aus taktischen Gründen auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage verzichtet hätten und die Kommissionsanträge annehmen. Er beantrage namentliche Abstimmung über das Gesetz.

Oberbürgermeister Bender-Breslau (früher in Thorn): Der Einfluß der sozialistischen Führer auf die großen Massen wird nach meiner Meinung durch das Gesetz gestärkt. Heute sind schon bei dem Wahlkampf die Gebildeten mehr oder minder ausgeschieden, sie ziehen sich leider zurück, und die Kämpfe werden von minderwertigen Leuten ausgefochten. Bei der Presse ist es ähnlich. Wir klagen über die Presse, und dabei schaffen wir durch den Zeugniszwang und ähnliche Sachen Bedingungen, unter denen ein anständiger Mensch, wenn er nicht eine Hornhaut hat, überhaupt kaum noch kämpfen kann. Wenn wir ein geordnetes öffentliches Leben haben wollen, dann müssen wir auch die Bedingungen so stellen, daß ein anständiger Mensch sich in die Wahlversammlungen begeben kann. Wenn die Sozialdemokratie auch aus der Deffentlichkeit verschwindet, ihren Einfluß auf die Massen wird sie schon zu finden wissen. Glauben Sie übrigens, daß durch dieses Gesetz wirklich keine andere Partei berührt wird? Allerdings werden die Versammlungen der Freisinnigen, der National-Liberalen und der Ultramontanen durch dieses Gesetz nicht angefochten werden können, aber der Geist, der dann die Polizeiverwaltung beherrschen wird, ist ein Unglück, das trifft alle Parteien und wird unser ganzes öffentliches Leben vergiften. Dieses Ausnahmegesetz ist ein schlechtes Gesetz, weil es die guten Menschen mehr außer Kurs setzt, als es für das Vaterland gut ist. Ich wünsche, man sollte die Gesetze so gestalten, daß gerade die guten Menschen zum öffentlichen Leben herangezogen werden. Durch dieses Gesetz werden, wenn man überall sozialistische Luft wittert, alle Verhältnisse korrumpirt. Ich meine, die Regierung, immer gleich zum Staatsanwalt, zur Polizei zu laufen, ist bei uns geradezu krankhaft geworden. Die Empfindlichkeit hat sich gesteigert. Dieses Gesetz wird nur dahin führen, daß die Arbeitervereine sammt und besonders als sozialistische angesehen werden. Als das Sozialistengesetz aufgehoben wurde, da athmeten selbst unter den mir bekannten konservativen Herren viele erleichtert auf, weil sie nun endlich mit den Leuten zusammenkommen konnten, ohne in den Verdacht zu gerathen, selbst Sozialisten zu sein.

v. Sellendorff behauptet, die Agitation gegen das Vereinsgesetz sei in der Presse künstlich gemacht. Die Sozialdemokratie habe den Höhepunkt der Agitation in der Bevölkerung noch nicht erreicht, deshalb sei es hohe Zeit, ihr entschieden entgegen zu treten.

Zu der Spezialdiskussion wird zunächst Artikel I, der von der Kommission in der Eingangs des Berichts wiedergegebenen Fassung neu eingefügt ist, in namentlicher Abstimmung mit 128 gegen 22 Stimmen angenommen.

Artikel II (1 der Vorlage) wird unverändert angenommen, ebenso der von der Kommission eingefügte Artikel III: „Vereine, in welchen anarchistische oder sozialdemokratische, auf den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen in einer die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates, gefährdenden Weise zu Tage treten, können von der Landespolizeibehörde geschlossen werden. Dasselbe gilt von Vereinen, welche die Losreißung eines Theiles des Staatsgebietes vom Ganzen erstreben oder vorbereiten.“ Artikel IV (II) wird unverändert angenommen, Artikel V (II) mit folgendem von der Kommission beantragten Zusatz:

„Im Falle der Auflösung einer Versammlung auf Grund des Artikels I finden die §§ 6 und 15 der Verordnung vom 11. März 1850 Anwendung. Wer als Vorstandsmitglied über

Beamtet eines auf Grund des Artikels III geschlossenen Vereines thätig ist, oder Versammlungen eines solchen Vereines veranstaltet, dazu öffentlich einladet oder Räumlichkeiten hergiebt, oder daran als Vorsteher, Ordner, Leiter oder Redner sich theilhaft, hat die Strafe des § 14 der Verordnung vom 11. März 1850 verwirkt. Die gleiche Strafe trifft denjenigen, welcher in sonstiger Weise der ferneren Thätigkeit eines geschlossenen Vereines Vorschub leistet. Wer sich an einem geschlossenen Vereine als Mitglied ferner theilhaft, unterliegt der Strafe des § 16 Absatz 2 a. a. D.“

Nachdem darauf Hr. v. Mantuffel seinen Antrag auf namentliche Abstimmung über das ganze Gesetz zurückgezogen hat, wird das ganze Gesetz mit großer Mehrheit angenommen. Donnerstag, den 22. Juli: Zweite Abstimmung über den Gesetzentwurf.

Umschau.

Es steht also nun endgültig fest, daß die diesjährige Session des Landtages bis Ende Juli sich hinziehen wird, und daß dann das Abgeordnetenhaus nochmals, sobald das Herrenhaus die von der Verfassung vorgeschriebene Wiederholung seiner Beschlüsse dritter Lesung vollzogen hat, sich mit der Vereinsgesetznovelle befassen muß. Verschieden ist die ursprüngliche Regierungsvorlage, gefallen sind die konservativen Anträge, und von den freikonservativen ist nur soviel übrig geblieben, daß es sich ausschließlich um die Bekämpfung sozialdemokratischer und anarchistischer Bestrebungen handelt. Die konservativere Mehrheit des Herrenhauses (das sich mit 128 gegen 22 Stimmen, meist Oberbürgermeister, in namentlicher Abstimmung dafür entschied) hat diese Bekämpfung nicht aus dem Grunde sich zu eigen gemacht, weil sie sie für ausreichend hält, sondern vorwiegend aus taktischen Gründen, um nochmals das Abgeordnetenhaus vor eine Entscheidung zu stellen.

Die Regierung, welche im Herrenhause unter Verzicht auf ihre eigene Vorlage das Steuer den Konservativen überlassen hat, erklärte sich durch den Mund des Hrn. v. d. Neke damit einverstanden; obwohl sie der Ansicht sei, daß der Weg der Reichsgesetzgebung der beste wäre, obwohl sie der Meinung sei, daß ein Vorgehen auf dem Boden des allgemeinen Rechtes hätte erfolgen müssen, denn die „Tendenzen“ der Staatsregierung würden auch mit dieser Formulierung getroffen!

Die Begründung der Unterwerfung unter die offen bekundeten taktischen, u. A. auf die nächsten Wahlen berechneten Absichten einer Partei ist mehr als dürftig zu nennen. Was auf dem Boden des preussischen Vereins- und Versammlungsrechts geschehen konnte, das bot die Kommissionsfassung des Abgeordnetenhauses mit dem Ausschluß der Minderjährigen aus politischen Vereinen und Versammlungen in vollem Umfang.

Der derzeitige preussische Minister des Innern hat der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sich noch eine Mehrheit im Abgeordnetenhause zur Annahme des Vereinsgesetzes, so wie es jetzt fabrizirt ist, bereit finden lassen wird. Er wird sich nach der Erklärung der Nationalliberalen in dieser Hoffnung täuschen. Die Partei wird dafür sorgen müssen, daß sie Ende Juli vollzählig auf dem Plane erscheint, um das Gesetz zu Fall zu bringen. Regierung und Herrenhaus sind daran schuld, daß dem preussischen Staate durch die unnütze Verlängerung der Session herborgerufene Mehrausgabe von einigen 100000 Mark Diäten erwachsen ist, eine Summe, die wahrlich besser für eine Kulturausgabe hätte verwendet werden können.

Von den Veränderungen in den Reichsämtern wird sich nun bald die dritte vollziehen: v. Böttcher, der sein Entlassungsgesuch eingereicht hat, wird in dem bisherigen Reichschatzsekretär Grafen v. Posadowsky seinen Nachfolger erhalten. Wer dessen Nachfolger im Reichschatzamt wird, steht noch dahin; man hatte die bestimmte Hoffnung, wie die „Natlib. Korresp.“ erfährt, den badischen Finanzminister Dr. Buchenberger, der als ein außerordentlich hervorragender Finanzpolitiker gilt, für dieses Amt zu gewinnen; die Verhandlungen sind indeß ergebnislos verlaufen. Es wäre somit noch dieses Amt zu besetzen und das Reichspostamt. Dem Grafen v. Posadowsky wird voraussichtlich die Stellvertretung des Reichschatzlers und dem Finanzminister Dr. v. Miquel, der in seinem Ressort verbleibt, das Vizepräsidium im preussischen Staatsministerium übertragen.

Die „Kreuzzeitung“ nennt als Nachfolger des Grafen v. Posadowsky außer Hrn. v. Rheinbaben den Hrn. von Eneue und den Unterstaatssekretär von Schraut in Straßburg.

Wie das Berliner Blatt „Volk“ meldet, weigert sich Reichskanzler Fürst Hohenlohe, die Ernennung des Herrn v. Poddelski zum Staatssekretär des Reichspostamts zu unterzeichnen. Wenn diese Nachricht richtig ist, müßte der ehemalige Husarenoffizier v. Poddelski sich doch noch bereit erklärt haben, jenes schwere und einen Fachmann verlangende Amt anzunehmen. Nach unserer neuerlichen zuverlässigen Nachricht hat Herr v. Poddelski eine ministerielle Anfrage in dieser Sache ablehnend beantwortet. Es ist ja freilich möglich, daß an ihn von höherer Stelle noch eine Aufforderung ergangen ist, der er sich als Offizier a. D. nicht glaubt entziehen zu können. Nach unserer Auffassung vom verfassungsmäßigen Wesen des deutschen Reiches und preussischen Staates dürfen sich Minister nicht als Offiziere, sondern als Diener des Staates fühlen, und sie haben sich selbst icharı zu prüfen, ob sie die Eigenschaften besitzen, welche

Die zu hohen Staatsämtern befähigen. Es giebt in der konservativen Presse geschäftige und nach oben gefällige Leute, welche dieser Tage ansüßten, es sei ein Regierungsgrundgesetz Friedrich des Großen gewesen, für die Verwaltung des Postwesens eigne sich Niemand besser als ein Offizier. Derselbe Fachmann von Stephan, dessen Nachfolger jetzt noch immer in Frage steht, hat in seiner berühmten Geschichte der „Preussischen Post“ das preussische Postwesen unter Friedrich dem Großen ausführlich geschildert, aber daraus ergibt sich, daß selbst Friedrich der Große, der für Unterbringung von Militärs im Civildienst viel gethan hat, nicht einen einzigen Offizier zum Leiter des Postwesens ernannt hat, nur „mittelmäßige Postämter“ besetzte er mit invaliden Offizieren. Ebenso wenig findet sich unter den Geh. Posträthen dieses Zeitraums ein Offizier, auch der einzige Direktor des Generalpostamts (von Goldbeck) war von Hause aus Beamter. Meistens waren es Verwaltungsbeamte, denen das Generalpostmeisteramt übertragen wurde, andere gingen aus dem Justizdienst, einer, Graf Götter, ging aus der Diplomatie hervor. Gerade der zuletzt Genannte, ein kenntnißreicher und vielseitiger Mann, hat oft genug den Mangel an Geschäftserfahrung und Spezialkunde des Postwesens beklagt. z. B. schrieb er 1756 dem bei einer Postkonferenz in Halle befindlichen Postrath Buchholz vertraulich Folgendes:

„Da ich nicht bei den Postämtern hergekommen bin, so kann ich wohl ein großes die Maschine dirigieren und stellen, ohne daß ich eigentlich weiß, wie das innere Uhrwerk beschaffen und wie die Räder und Näder, wenn sie ins Stocken geraten, wiederum in Gang gebracht werden können. Denn zu solchem Detail und genauer Kenntniß der eigentlichen inneren Verhältnisse gehört abjolument ein Mann, der dabei von Jugend auf hergekommen; wie ich denn von den zu Halle zeitweilig verhandelten Punkten einem jeglichen Red' und Antwort geben will, aber ohne die Information und Beihilfe des Geh. Secr. Vertram wäre ich nicht im Stande gewesen, auf Ew. Wohlgeborenen Anfragen Ihnen allemal den gehörigen Bescheid zu erteilen. Ich will nun noch auf einen Anderen zu meiner Unterstützung bedacht sein, der sich ganz und gar dem Postwesen, welches keine so einfache Sache ist, als ein Luthinger auf den ersten Blick denken möchte, und dessen gründlicher Kenntniß unter meiner Führung und nach der Vertrauenslichen Instruction widmen soll.“

Wenn Graf Götter durch eine Halle'sche Postkonferenz in Verlegenheit gerieth — welche Rolle würde ein nichtfachverständiger Staatssekretär des Reichspostamts heute zu Tage auf einem Kongress des Weltpostvereins spielen? Auch ist sicherlich anzunehmen, daß Bayern und Württemberg entschieden noch als bisher an ihrer Sonderpostverwaltung festhalten werden, wenn wirklich an die Spitze des Reichspostamts ein ehemaliger preussischer Offizier gestellt werden sollte.

Berlin, den 1. Juli.

Der Kaiser verließ Mittwoch Vormittag bis 10 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ und begab sich darauf zur kaiserlichen Werft, um den Neubau des Kreuzers „Crisak Leipzig“ zu besichtigen. Um 11 Uhr ging er an Bord des „Meteor“, welcher um 12 Uhr Segel setzte und an den Start für die Seeregatta des kaiserlichen Yachtclubs und des Norddeutschen Regattaverbands fuhr. Die Kaiserin hatte um 10 Uhr der Prinzessin von Schleswig-Holstein einen Besuch abgestattet, von welchem sie um 11 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ zurückkehrte, um sich um 12 Uhr zur Theilnahme an der Seeregatta an Bord des „Meteor“ zu begeben.

Prof. Dr. Duden aus Gießen ist auch in diesem Sommer nach Pflon berufen worden, um den kaiserlichen Prinzen Geschichtsvorträge zu halten.

Der bisherige Präsident des Reichs-Versicherungsamts, Dr. Bödiker, hat aus Anlaß seines Ausscheidens aus seiner Stellung Rundschreiben an die Vorstände der Berufsvereinigungen und Berufsvereinigungen, Sektionen, Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalten, sowie Arbeiterversicherungs-Schiedsgerichte erlassen, worin es heißt:

„Nur das einträgliche Zusammenwirken aller hat es im Verein mit der verständnißvollen Hingabe der Staats- und Kommunalbehörden ermöglicht, die Hoffnungen, welche bei der Einführung und immer weiteren Ausdehnung der Arbeiter-Versicherungsgesetze gehegt wurden, nicht zu schanden werden zu lassen. Sicherlich wird auch ferner der gleiche Geist alle Beteiligten befehlen und die versicherten Arbeiter, deren Vertreter an den verschiedensten Stellen und nicht zum wenigsten im Reichs-Versicherungsamt zur Lösung der großen Aufgabe redlich beitragen haben, immer mehr davon überzeugen, daß unter dem Schutze von Kaiser und Reich zu ihren Gunsten geschieht, was irgend möglich ist, um ihre Lage zu bessern und zu heben.“

Der am Freitag zusammengetretene Vörsenausschuss wird u. A. auch über die durch das Gesetz vorgeschriebene Wahl von sechs Beisitzern für die Verurungskammer beraten, welche die Berufungen gegen die Entscheidungen des für jede Börse zu bildenden Ehrengerichtes entgegenzunehmen hat.

Mit der Frage der Schließung der Produktenbörse beschäftigen sich jetzt auch die Berliner Bäcker, da die Ueberzeugung allgemein wird, daß das Fehlen zuverlässiger Getreideentwertungen der Unreueität einzelner Händler Vorschub zu leisten geeignet sei. In einer Versammlung der Bäckermeister in Moabit wurde angeregt, daß die Bäcker fortan in den Innungshäusern ihre Einkäufe mit den erschienenen Lieferanten abschließen und die erzielten Preise in den Fachblättern veröffentlichten möchten. Schließlich wurde den Obermeistern beider Berliner Bäckerinnungen aufgetragen, weitere Schritte in der Angelegenheit vorzubereiten.

Am 1. Juli tritt bekanntlich die neue Verordnung über die Ausübung der §§ 135—139 der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion in Kraft. Die Verordnung verurteilt in den interessierten Kreisen umso mehr Aufregung, weil jede Auslegung, was zur Kleider- und Wäschekonfektion gehört, fehlt. Um hierüber Gewißheit zu erlangen, hatte sich der „Konfektionär“ an den Staatssekretär des Innern gewandt, der allerdings mit dankenswerther Schnelligkeit und zwar postwendend die Antwort erteilte, daß die Auslegung den zuständigen Gerichts- und Verwaltungsbehörden überlassen bleiben müßte. Diese werden sich wohl nun mit dieser Angelegenheit sehr oft zu beschäftigen haben.

Bayern. Der Prinzregent verließ dem Intendanten der bayerischen Hoftheater, Hofschauspieler Ernst Possart, den Verdienstorden der bayerischen Krone, mit dem der persönlichen Adel verbunden ist.

Frankreich. Präsident Faure theilte im letzten Ministerrathe mit, er habe von dem Kaiser von Rußland ein Schreiben erhalten, in welchem es heiße, es würde dem Kaiser zur Befriedigung gereichen, den Präsidenten in diesem Jahre in Peterhof zu empfangen. Präsident

Faure fügte hinzu, daß er beabsichtige, dieser Einladung in der zweiten Hälfte des August Folge zu leisten.

Türkei. In Folge direkten Eingreifens des Zaren sind die Friedensverhandlungen in ein neues Stadium getreten. Der Zar richtete eine Mahnung an den Sultan, durch Beschleunigung der Verhandlungen, durch Verzicht auf unerfüllbare Forderungen seine Friedensliebe zu krönen und Verwickelungen zu vermeiden, die weder dem Interesse der Türkei, noch dem allgemeinen europäischen Interesse entsprächen. Die sehr energisch gehaltene Depesche des Zaren giebt der Versicherung großen Wohlwollens für den Sultan Ausdruck. Der Sultan ertheilte sofort dem Minister des Aeußeren bestimmte Befehle, und bereits in der letzten Sitzung des Ministeriums ist eine versöhnliche Stimmung zum Durchbruch gekommen. Tewfik Pascha erklärte den Vorkämpfern Namens der Porte, daß diese die von den Vorkämpfern beschlossene Kriegsentzählung von vier Millionen türkische Pfund als Grundlage für die Verhandlungen annehme.

4. Der Verein zur Ausschmückung der Marienburg

hielt am Mittwoch unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Gohler in Marienburg eine Vorstandssitzung ab. Anwesend waren die Herren Oberbürgermeister Delbrück-Danzig und Elditt-Elbing, Landeshauptmann Fädel, Oberbürgermeister v. Dohna-Finkenstein, Burggraf v. Brünneke-Welschütz, Regierungsrath v. Mejschke-Danzig, Landrath v. Slasennapp und Bürgermeister Sandfuchs-Marienburg, Stadtrath Ehlers, Professor Dr. Conwenz und Kaufmann Gieldeziński-Danzig. Auf der Tagesordnung stand ein Verkaufsangebot der „Schiller'schen Waffensammlung“ zu Großenhain. Das Angebot wurde nach kurzer Berathung abgelehnt, weil die Sammlung, für die 354000 Mk. gefordert werden, nur in ganz geringem Maße für die Zwecke des Vereins geeignet erachtet wurde. Beschlossen wurde dagegen der Ankauf eines Antiphonars für die Schloßkirche. Es ist dies ein umfangreiches, für den kirchlich-liturgischen Dienst bestimmtes Werk mit einer außerordentlich großen, klaren Notenschrift und schön ausgemalten Initialien; ferner schmücken kunstvolle, auf einzelne biblische Abschnitte bezügliche Handzeichnungen das werthvolle Werk. Die ferneren Beziehungen des Vereins zum Germanischen Museum in Nürnberg wurden dahin erweitert, daß der Verein dem Museum als Mitglied gegen einen Jahresbeitrag von 50 Mk. beiträgt, in Anerkennung dessen, daß das Museum historische Zwecke im Allgemeinen ebenso wie der Verein im Speziellen verfolgt. Ueber die jüngsten Erwerbungen des Vereins erstattete alsdann Herr Kandidat Schwandt Bericht; es sind dies besonders Münzsammlungen, über deren Erwerb bereits im Einzelnen berichtet ist.

Weiter wurde beschlossen, die Marienburger Schloßban-Lotterie als Klassen-Lotterie fortzusetzen.

Zum Schluß regte Herr Professor Dr. Conwenz noch an, für ausgedehnte Bekanntmachung der Zwecke des Vereins durch geeignete Veröffentlichungen zu sorgen und überhaupt für ein regeres Interesse in weiteren Kreisen zu sorgen. — Nach der Sitzung wurde eine Besichtigung der Fortschritte in dem Bau und der Ausschmückung des Schlosses unter Führung des Herrn Bauverwalters Dr. Steinbrecht vorgenommen.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 1. Juli.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Mittwoch bis Donnerstag von 1,98 auf 1,88 Meter gefallen. Bei Thorn ist der Strom auf 1,46 Meter gefallen.

Für Regulirungen hat der Landwirtschaftsminister folgende allgemeine Grundsätze aufgestellt: Bei allen Regulirungen im oberen Laufe eines Wasserzuges muß die Einwirkung auf die untere Strecke eingehend erwogen und durch Aufnahme von Nivellements z. klargestellt werden. Ergiebt sich hierbei, daß der unteren Flußstrecke ein bemerkenswerther Schaden zugefügt werden kann, so ist zunächst auf eine Ausgleichung der Interessen der Ober- und Unterlieger, erforderlichenfalls unter Ausdehnung der Regulirung auf die ganze in Betracht kommende Flußstrecke, Bedacht zu nehmen. Wird dadurch die Genossenschaft so sehr belastet, daß ihre dauernde Erhaltung zweifelhaft erscheint, so kann ihre Sicherstellung durch Uebernahme eines Theiles der Ausführungskosten seitens der Provinz und des Staates erwogen werden. Auch wird häufig nur eine theilweise Beseitigung der am oberen Laufe ungenügend wirkenden Verhältnisse bei Berücksichtigung der Verhältnisse am unteren Laufe in Aussicht zu nehmen sein. Jedenfalls hat in allen Fällen eine eingehende und sorgfältige Prüfung der voraussichtlichen Einwirkung einer Regulirung am Oberlaufe auf die unterhalb befindliche Flußstrecke stattzufinden, und es ist bei schwierigeren Fällen stets die Entscheidung des Ministers einzuholen, ob und in welchem Maße eine Veränderung der Abflußverhältnisse am Oberlauf mit Rücksicht auf beschriebene wesentliche Nachteile am Unterlauf erfolgen darf. Bei der Aufstellung eines Regulirungsprojektes für eine Flußstrecke müssen die Profile z. klargestellt werden, als ob der obere Theil des Flusses regulirt wäre. Jede Einschränkung nach dieser Richtung hin muß als fehlerhaft bezeichnet werden.

Alkoholversteuerung. Nach einem vom Bundesrath in einem Einzelkalle gefaßten Beschlusse sind alle landwirtschaftlichen und Material-Brennereien, denen ein besonderes, 10 hl reinen Alkohols übersteigendes Kontingent nicht zugewiesen ist, berechtigt, in einem Betriebsjahre 10 hl reinen Alkohols zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen, gleichviel, ob sie in diesem Zeitraume mehr als 10 hl reinen Alkohols erzeugen oder nicht.

Prüfungs-Kommissionen. Die Kommission für die Prüfungen der Nahrungsmittel-Chemiker für die Zeit vom 1. April 1897 bis Ende März 1898 ist für Ost- und Westpreußen wie folgt zusammengefasst:

Vorsitzung: Vorsitzender: Regierungsrath und Medizinalrath Dr. Katerbau; Examinatoren: Professor der Chemie, Geh. Regierungsrath Dr. Loffen, Prof. der Agriculturnchemie Dr. Ritthausen, Professor der Botanik Dr. Lürßen, und Prof. der Physik Dr. Pape bei der Universität in Königsberg.

Hauptprüfung: Vorsitzender: Dr. Katerbau; Examinatoren: Professor Dr. Ritthausen, Vorsteher der Versuchstation des ostpreussischen landwirtschaftlichen Zentralvereins Dr. Klien und Professor Dr. Lürßen.

3. a. d. Im Monat Juli dürfen nur geschossen werden: männliches Roth- und Damwild, Rebhühner, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne.

Eine Abordnung des geschäftsführenden Ausschusses der Westpreussischen Gewerbeausstellung zu Graudenz 1896, bestehend aus den Herren Justizrath Rablinski, Kaufmann Fritz Kyer und Fabrikbesitzer A. Benktl, überreichten am Mittwoch dem Herrn Regierungspräsidenten v. Horn in Marienwerder eine künstlerisch ausgestattete Dankadresse in Anerkennung seiner Verdienste um das Zustandekommen der Ausstellung und der Straßenbahn in Graudenz, deren thätigster Förderer der Herr Präsident war. Die Adresse, eine von einem Komiteemitgliede künstlerisch ausgeführte Handzeichnung, stellt eine von Eigenlaub umwundene Tafel dar. Im oberen Theile der Adresse ist das Gesamtbild der Graudener Ausstellung wiedergegeben. Im unteren Theile sieht man links das Wappen der Stadt Graudenz, rechts ein Bild der Stadt, von der Weichselseite aus gesehen; im Vordergrund den Schloßberg mit seinem altherwürdigen Klinker und

die Weichselbrücke. Der Mitteltheil der Adresse wird ausgefüllt durch die Widmung: Dem hochverehrten Mitgliede des Ehrenkomitees der Westpreussischen Gewerbeausstellung Herrn Regierungspräsidenten v. Horn in ehrerbietiger Dankbarkeit gewidmet der geschäftsführende Ausschuss“ (solgen Unterschriften). Das Erinnerungsbild ist in eine Ledermappe gebunden, auf deren Vorderseite sich eine von einem Lorbeerkranz umwundene silberne Platte befindet, welche die Gravirung trägt: „Westpreussische Gewerbeausstellung Graudenz 1896.“

Die neue Straßenpolizeiverordnung für Graudenz vom 15. April 1897 ist am 1. Juli in Kraft getreten. Besonders die Führer von Fuhrwerken sollten dieser Verordnung genaue Beachtung schenken.

Reinigung der Trinke. Bei den Reinigungsarbeiten der Trinke, die jetzt ausgeführt werden, handelt es sich hauptsächlich um die Strecke Obermühle bis zum Zarpener See. Da der Räumungspflichtige nicht die erforderliche Zahl Arbeiter erhalten konnte, hat sich die Arbeit bisher verzögert. Wie wir hören, hat der Magistrat eine Beschwärde an den Herrn Landrath gerichtet, in welcher um baldige Zuführung des Wassers in den Kanal ersucht wird.

Konzerte. Die Kapelle des Regiments Graf Schwerin gab am Mittwoch Abend im Adler unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Kolte ein Konzert, das recht gut besucht war. Die Kapelle machte ihrem Ruf wieder alle Ehre. Die Ouvertüre zum „Freischütz“ von Weber, die Festouvertüre über das Volkslied „Ach wie wär's möglich dann“ von Lassen, die Phantasie aus „Faust und Margarethe“ von Gounod, „Abelaide“ von Beethoven u. s. w. wurden ganz vortrefflich gespielt. Großen Beifall fanden die beiden mit großer Zartheit geblasenen Posaunenquartette „Troft in der Ferne“ von einem nicht genannten Komponisten und „Abendständchen“ von Hertel. — Vor dem Waldhause im Stadtwalde konzertierte ebenfalls am Mittwoch Abend die Kapelle der 77er unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Sobanski. Bei Eintritt der Dunkelheit beleuchteten viele hundert bunte Lampions die Zuschauerenschaft, welche lustigen Potpourris, dem ersten Sändel'schen Largo u. a. lauschte.

Ordnungsleistungen. Dem Regierungs-Baumeister Mentke zu Berlin (der u. a. die Pläne zur neuen evangelischen Kirche zu Graudenz angefertigt hat), ist der Nothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Anatomie-Diener Peters zu Greifswald das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Personalien in der Forstverwaltung. Der Oberförster Wille zu Johannsburg ist auf die Oberförsterstelle Zschmiedewitz im Regierungsbezirk Potsdam, der Oberförster Schulze zu Rosengrund auf die Oberförsterstelle Ratel, Regierungsbezirk Bromberg, der Oberförster Tübchen zu Grundowen auf die Oberförsterstelle Zielenzig, Regierungsbezirk Frankfurt a. O., veretzt. Zu Oberförstern sind ernannt: die Forst-Inspektoren Lange, Sellheim, Gies, Voigt, Berthold, Henrici, sowie die Forst-Inspektoren, Premier-Rentenants im Leitenden Feldjäger-Korps v. Kries und Waechter. Den neuen Oberförstern sind verliehen: v. Kries die Oberförsterstelle Jägerthal, mit dem Amtssitz in Twarosnka, Regierungsbezirk Marienwerder, Lange die Oberförsterstelle Büttow, Regierungsbezirk Köslin, Sellheim die Oberförsterstelle Wronke, mit dem Amtssitze in Nadolnik, Regierungsbezirk Posen, Gies die Oberförsterstelle Grundowen, Regierungsbezirk Gumbinnen, Voigt die Oberförsterstelle Rehberg, mit dem Amtssitz zu Lonsk, Regierungsbezirk Marienwerder, Berthold die Oberförsterstelle Johannsburg, Regierungsbezirk Gumbinnen, Henrici die Oberförsterstelle Lindenberg, Regierungsbezirk Marienwerder, Waechter die Oberförsterstelle Buchwerder, Regierungsbezirk Posen.

Personalien in der Schule. Die Wahl des Oberlehrers Dr. Nagel in Pr. Stargard zum Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule zu Nordhausen ist von der Regierung zu Erfurt bestätigt worden.

Verletzung. Der Archiv-Assistent Dr. Kiewning zu Posen ist an das Staats-Archiv in Königsberg i. Pr. veretzt.

Gebrauchsmuster. Für Herrn Emil Fringel in Jersitz bei Posen ist auf eine umschaltbare Geldtafel für Dreifachentwässer zur Aufnahme und Ausgabe von nach Sorten getrennten Geldstücken, für Herrn Friedrich Stäglich in Schönlank auf einen aus gebogenen Stangen mit auf denselben mit ihrem winkelförmigen Stiel verschiebbar aneinandergeschlossenen Gardinenhalter, welcher auf dem Fensterbrett befestigt wird, für Herrn J. Schulze in Danzig, Fleischergasse 64, auf einen Isolator mit Keilanschnitt - Drahtklemme, welche durch einen Ausschnitt im Isolator und Verschluss-Cylinder gebildet wird, für Herrn Heinrich Röder in Königsberg i. P. auf eine an eine Holzplatte geschraubte Messingplatte mit Blattfedern an der Unterseite und quadratförmig angeordneten Nadelbolzen zur Herstellung der Quadratwägen geometrischer Karten, für Herrn J. Hausi in Stettin auf ein Viertheilungsmittel mit unter einem Reifen des Gefäßhalses greifendem Safen an in Anschlag des Deckels verstellbar eingeschaubten Gelenkrollen, für die Gesellschaft „Syphon“ in Stettin auf eine für Kohlenfäureflaschen verschiedener Länge anwendbare Zapfvorrichtung mit auswechselbarem Stechhahnschaft, für Herrn Joseph Bade in Köslin auf bis dicht an die Hausfront heranreichende Gerüstvorrichtungen zum Auflegen von Brettern, ferner auf eine über Manneshöhe angebrachte Radlagerung für fahrbare Gerüste, auf ein fahrbares Gerüst mit lenkbarem Unterbau und auf ein Gerüst mit zwei identisch gestalteten Seiten ein Gebrauchsmuster eingetragen.

Danzig, 1. Juli. Herr Oberpräsident v. Gohler begiebt sich am Sonnabend Nachmittag nach Elbing zur Theilnahme am Provinzial-Sängerfeste, von dort am Montag nach Marienburg und tritt alsdann am Dienstag von Dirschau, wo er mit seiner Familie zusammentritt, einen 45-tägigen Urlaub nach der Schweiz an. In Berlin wird der Herr Oberpräsident einer Familienfestlichkeit — Silberhochzeit — im Hause seines Bruders, des Herrn Kriegsministers v. Gohler, beiwohnen.

Herr Landeshauptmann Fädel begiebt sich am Sonntag früh zur Theilnahme an der in Wiesbaden stattfindenden Landesdirektoren-Konferenz dorthin und kehrt Mittwoch wieder zurück.

Die bekannte Selterwasser- und chemische Fabrik von Dr. Schuster und Köhler bezieht heute die Feier ihres 50-jährigen Bestehens. Von dem technischen, kaufmännischen und Arbeiterpersonal der Fabrik, deren jetziger Hauptinhaber Herr Fabrikbesitzer Voel ist, wurde ein prächtiges Kunstblatt in wertvollem Rahmen überreicht; das Blatt zeigt viele auf den Geschäftsbetrieb bezügliche allegorische Darstellungen und Abzeichen.

Thorn, 30. Juni. Die schädliche Wirkung des Schießens aus schweren Geschützen für die in der Nähe des Schießplatzes gelegenen Häuser ist recht bedeutend. Ungefähr 100 Meter von dem massiven und erst vor wenigen Jahren erbauten Schmidt'schen Einwohnerhause entfernt fand ein Schießen aus schweren 21 cm-Wörfern mit rauchschwachem Pulver statt. Obwohl das Gebäude durch einen mehrere Meter hohen Erdwall von der feuernden Batterie getrennt ist, entstanden in dem Gebäude kurze Zeit nach Beginn des Schießens mächtige Risse, das Gebäude erzitterte nach jedem Schusse, so daß die beiden darin wohnenden Familien ihre Wohnungen schleunigst verlassen und im nahen Wäldchen den nach ihrer Meinung unausbleiblichen Einsturz des Hauses abzuwarten beschloßen. Zwar konnten die Leute nach Schluß des Schießens ihre Wohnräume wieder betreten, aber wie sah es darin aus? Fußboden, Betten und Möbel waren mit abgesprungenem Wand- und Deckputz und mit Staub bedeckt, viele Fensterstößen zertrümmert. Die Leute

Kiel, 1. Juli. Der Kaiser kehrte mit dem „Meteor“ abends gegen 8 Uhr bei völlig abgeklautem Winde hierher zurück. Die für 7 Uhr angelegte Preisvertheilung fand deshalb erst um 9 Uhr im Vestibule der Marineakademie statt. Der Kaiser übergab persönlich den Siegern die werthvollen Preise im Beisein des Königs der Belgier. An die Preisvertheilung schloß sich ein Dinner im Garten, an dem der Kaiser, König Leopold, der Großherzog von Oldenburg, die Admirale, sowie viele ausländische und hiesige Segler theilnahmen, die Kaiserin blieb auf der „Hohenzollern“.

Stuttgart, 1. Juli. Heute Nacht wüthete ein furchtbares Unwetter in den Oberämtern Neckarstamm, Weinsberg, Dehringen, Künzelsau, Gerabrunn, Hall. Die Felber, Weinberge und Obstbäume sind vom Hagel völlig vernichtet. Der Schaden beträgt mehrere Millionen. Der Minister des Innern begiebt sich heute Nachmittag in die geschädigten Orte.

Budapest, 1. Juli. Der König von Siam ist heute Abend nach Warschau abgereist.

Konstantinopel, 1. Juli. Im hiesigen Hafen stieß heute Nachmittag das deutsche Rettungsschiff „Verthilde“ mit dem deutschen Kauffahrtschiff „Reinbeck“ zusammen; der „Reinbeck“ ging alsbald unter. Der größte Theil der Mannschaft mit Ausnahme des Kapitäns ertrank. Bei den Rettungsarbeiten ertranken auch zwei Matrosen eines der österreichischen Stationschiffe.

Kalkutta, 1. Juli. Wegen der angeblichen Entweichung einer Moschee fanden den ganzen Tag in Chittipore ernstliche Unruhen statt. Der starken Polizeimacht gelang es nicht, die Volkshäufen zu zerstreuen. Fast alle europäischen Offiziere wurden verletzt. Zwei englische Ingenieure, die sich an der Vertheidigung benachbarter Faktoreien betheiligten, wurden schwer verwundet.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Freitag, den 2. Juli: Volkig mit Sonnenschein, normale Wärme, windig, Gewitter. — Sonntag, den 3.: Kühler, volkig mit Sonnenschein, windig, irischweie Gewitter. — Sonntag, den 4.: Volkig, kühler, vielfach Regen und Gewitter.

Wetter-Depeschen vom 1. Juli.

Table with columns: Stationen, Barometerstand in mm, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur nach Celsius (5° C. - 4° W.). Rows include Memel, Neujahrswasser, Schweinmünde, Hamburg, Hannover, Berlin, Breslau, Kopenhagen, Wien, Petersburg, Paris, Aberdeen, Dartmouth.

Danzig, 1. Juli. Schlacht u. Viehhof. (Amtl. Bericht.) Aufgetrieben waren 10 Bullen. I. Qual: —, II. Qual: 24 bis 26, III. Qual: 21—22, IV. Qual: —, V. Qual: 5 Dshen. I. Rube: I.: 24—26, III.: —, IV.: —, V.: —, VI.: 16 Kalben u. 37 Kälber. I.: 36—37, II.: 34—35, III.: 30—32, IV.: —, V.: —, VI.: 158 Schweine. I.: —, II.: 22, III.: 18—20, IV.: —, V.: —, VI.: 236 Schweine. I.: 37—38, II.: 34—35, III.: 33, IV.: —, V.: —, VI.: —. Keine 3 Fiege. — Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: schleppend.

Danzig, 1. Juli. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.) Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelfaßen werden außer den notirten Preisen 2 Mt per Tonne sogen. Factorat Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Table with columns: 1. Juli, 30. Juni. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Rüben, Weizenkleie, Roggenkleie, Spiritus, Korn, nichtfonting.

Königsberg, 1. Juli. Spiritus-Depesche. (Portatus u. Grothe, Getreide, Spir. u. Woll-Komm.-Gsch.) Preise per 10000 Liter 0/0. loco unfontingirt: Mt. 40,40 Brief, Mt. 39,90 Geld; Juli unfontingirt: Mt. 40,40 Brief, Mt. 40,00 Geld; Juli-August unfontingirt: Mt. 40,60 Brief, Mt. 40,20 Geld.

Berlin, 1. Juli. Börsen-Depesche.

Table with columns: Getreide-Notierungen, Spiritus, Werthpapiere. Rows include Deutsche Bank, 3 1/2% Pr. r. r. B. B. I., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. II., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. III., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. IV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. V., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. VI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. VII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. VIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. IX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. X., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XL., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XLI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XLII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XLIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XLIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XLV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XLVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XLVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XLVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. XLIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. L., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LVIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXV., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXVIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXX., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXI., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIII., 3 1/2% Pr. r. r. B. B. LXXXXXXXIV., 3 1/2% Pr

6498] Heute Nacht 11 1/2 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Färbermeister

Carl Lubrecht

in fast vollendetem 74. Lebensjahre.
Strasburg, den 30. Juni 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. Juli cr., um 5 Uhr Nachmittags statt.

6344] Heute früh entschlief nach schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, der Kreis-Ausschuss-Sekretär

Richard Kraetke

1.45. Lebensjahre. Dieses zeige ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen tief betrauert an
Rosenberg, den 30. Juni 1897.
Emma Kraeke.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. Juli, Nachmittags 5 Uhr, statt.

Statt jed. besonderen Anzeigs.

6349] Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft im Krankenhanse zu Schivelbein, auf der Reise nach Pölsin, unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Fr.

Louise Hanno

geb. Bauer im 73. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrauert an

Brandan, Amtsvorwerk Neuenburg, Rotterdam, Colorado. Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Gr. Krebs, Sonnabend, 3 Uhr, von der Kirche.

6383] Die Montag früh erfolgte glückliche Geburt eines strammen

gesunden Jungen zeigen hoch erfreut an
Königsberg i. Pr., den 28. Juni 1897.

Restaurateur Paul Genath und Frau geb. Stendel.

Unterricht.

Neue Kurse in:

einf. u. dopp. Buchführung deutscher u. fremdsprachl.

Korrespondenz, Wechsellehre, kaufmänn. Rechnen, Stenographie sowie

Schnell- u. Maschinen-Schreiben

beginnen für Damen am 8. d. Mts., für Herren am 9. d. Mts., in landwirthsch. Buchführung verbunden mit Unterweisung in Amt-, Gutsvorstands- u. Geschäften

in mein. hierzu v. f. achm. Seite einger. Musterbureau zu Anfang und Mitte jeden Monats.

Beitritt zum Einzelunterricht täglich.

J. Italiener Nachf., Handels-Lehranstalt, Königsberg i. Pr., Schmiedestraße 15. [6447]

Instrumentenmacher und Klavierstimmer

Morgenroth aus Berlin ist wieder i. Statow u. bald darauf in Kroyanka anwesend. Aufträge werden gefl. bald ad 1 in Müllers Hotel, ad 2 in Senkels Hotel erbeten.

Lieben Sie

es, die in jeder Beziehung vorzüglichste und dauerhafteste Grass- oder Getreide-Mähmaschine zu besitzen, so lassen Sie sich durch

Mähmaschinen

von Hodam & Ressler, Danzig gratis und franco kommen.

Gothaer Lebens-Versicher.-Bank.

Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten u. größten deutschen Lebens-Versicherungs-Anstalt empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbieten sich zu jeder gewünschten Auskunft: [7451]

Vertreter: Gründer, Graudenz, Trinkestraße Nr. 24, F. W. Nawrotzki, Christburg, Weidner, Theodor Seidler, Broghmannallehrer, Neumarkt. C. v. Preetzmann, Gutmaier, Siegmund Neumann, Schlochau, Rud. Jonas, Rendant, Briesen.

W. Neumann, Lautenburg

Dampfjägerei und Bau-Geschäft, übernimmt

Landwirthschaftliche Bauausführungen

und empfiehlt: [8936] Rief.-Bauhölzer, Bohlen und Bretter, eiserne Bretter, Eichen- und Birken-Bohlen u. s. w., tieferne Leiterbäume, Rüstungen und birkene Zeicheln.

Ferdinand Glaubitz

Feine Fleisch- u. Wurstwaren - Handlung Lieferungs-Geschäft für Militär, Zivilbehörden und Hotelbesitzer. — Gegründet 1848. — Borken u. Deestadt u. mit größt. Sorgfalt ausgef. eisch. Wien Würst. u. s. w. Fernsprechamt Nr. 59. [7451]

Centralstelle für Amateur-Photographie, Königsberg i. Pr.

Französische Straße Nr. 3. [5668] Billigste Bezugsquelle für kompl. Apparate, sowie Zubehör. Neue Preisliste (250 Abbildungen) gegen 50 Pfg. in Marken, die bei Bestellung vergütet werden.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren

in reichhaltiger Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt [4878] Albert Sach, Tapezier u. Dekorateur, 22 Grabenstraße 22.

„Victor“

der deutschen Industrie. Neueste Klee-, Dresch- und Reinigungs-Maschine für Dampftrieb und große Leistungen, liefern und bitten um rechtzeitige Bestellung [5873]

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

Apfelwein

goldklar und blatt, angenehmes Getränk, mit Edelweineise gut vergohren, daher gesundheitsfördernd. Export-Apfelwein pro 1/2 Liter-Flasche oder Liter 30 Pfg. excl. 35 Pfg. Anstete (Gebinde und Flaschen werden zurückgenommen) empfiehlt die Obberwerthungs-Genossenschaft Heiligenbeil.

PATENT

Spiral-Kamm

aus hochfeinem, polirtem Stahldraht, vernickelt, versilbert oder vergoldet. Absolut rostfrei.

Beste u. billigste Kamm der Welt. Grosse Dauerhaftigkeit (unzerbrechlich). Schon das Haar. Kratzt nicht.

Wirkt wohlthuend auf die Haut und Kopfnerven. Eine Zierde für jeden Toilettenisch.

In verschiedenen Grössen zu haben in allen besseren Galanterie- und Toilette-Geschäften. Das nächste Depot erfährt man durch die

Mechanische Kratzen-Fabrik Mittweida. Weitere Depotsäre gesucht.

Gebr. Gause, Berlin, Brüderstr. 7

Hofflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs gegründet 1848

Butter-Import und -Export sind dauernd Abnehmer für feine Butter, auch auf Jahresabschluss, zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse, empfehlen

Prima Berliner Bratenschmalz mit Zwiebeln und Gewürz, in Gebinden von 300 Pfd. à 32 Mk., 100 und 50 Pfd. à 33 Mk., 25 Pfd. à 34 Mk., Prima Tafelschmalz ohne Zwiebeln und Gewürz, 1 Mark pro Centner billiger.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.



Feldbahnen

fest und transportabel, Stahl- und Holzloerics, neu und gebraucht,

zu Kauf und Miethe

für alle Zwecke, zu billigsten Preisen.

Orenstein & Koppel Feldbahnfabrik Danzig, Fleischerg. 43.

Zilfiter Wiagerkäse

schöne Waare, à Ctr. Markt 15, Limburger ebenfalls à Ctr. M. 15 ab hier unter Nachnahme offerirt [6446]

Central-Molkerei Schöneck Wpr.

300 Centner [6451]

Roggen-Nichtstroh

eine Tonne schöne Nocherbsen verkauft Nass, Reuhof bei Rehden.

Prima Einkudchen

vorzüglicher Qualität, offerirt jedes beliebige Quantum sehr billig [6369]

S. Kirstein, Soldau Ostpr.

Gegründet 1868.

Julius Martin, Wagenfabrik

Guesen, Prov. Posen, empfiehlt sein Lager v. Luxus- und Geschäftswagen.

Spezialität: Die so beliebt. Federwagen mit Korbgeläch. Bestellungen werd. in kurzer Zeit ausgeführt. Musterblätter frei.

Dankagung.

6463] Meine Frau litt an rheumatischen Schmerzen. Quert bekam sie Krämpfe in den Fingern, welches sich dann in sämtliche Hand- und Fußgelenke verzog. Darauf zogen die Schmerzen in den Hinterkopf und die Stirn. Infolge der heftigen Schmerzen hatte meine Frau weder Appetit, noch Schlaf. Wir wandten uns daher an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Dove. Dessen Behandlung hat in kurzer Zeit geholfen, sodass meine Frau wieder ganz gesund ist. Hocherfreut, spreche ich Herrn Dr. Dove meinen herzlichsten Dank aus. (ges.) W. Svringer, Johannisthal, Nr. Osterode Ditr.

Dr. med. Dove, homöopathischer Arzt in Halle a. S. Anwarts brieflich.

Wohnungen

6436] Geucht z. 15. Sept. bezw. 1. Oktober d. J. ein zum Schuh-, Stiefel- u. Garderoben-Geschäft geeigneter

Laden

in mittl. Provinzialstadt. Gefl. Offert. mit Angabe des J. Fahr verlangt. Miethspreis evtl. an G. Lindenheim, Br. Holland. [6283] Zwei hübsche, freundliche

Wohnungen

barriere u. 1 Treppe, jede Wohn. 6 Zimmer, Gas für Dienstm. Balkon, Hof, Garten, auf Wunsch Herd, sehr preiswerth zu vermieten. Robert Scheffler.

Wohnung

5 Zimmer, Zubehör, 1. Etage Amtsstraße 22, zu vermieten.

Ein Laden mit Wohnung, Hof und Stall, beste Geschäftslage, ist zu vermieten. [6028] F. Picard, Bohmannstr. 7.

Culmsee.

6159] In meinem neu erbauten Hause, Thorerstr. (beste Lage), sind per 1. Oktober cr. noch

zwei Läden

nebst Wohnungen zu vermieten. B. Stefanski jr., Culmsee.

Marienburg Wpr.

Ein Laden nebst Wohnung, in best. Geschäftslage, ist v. J. 1. oder vom 1. Oktober zu vermieten. [6347] W. Klein, Marienburg Wpr., hohe Lauben 31.

Cöslin i. Pom.

Ein eleganter Laden mit 2 Schaufenstern u. Wohnung, am Markt, zu Cöslin i. Pom., zu vermieten. [2176] Louis Friedemann.

Achtung!

Unter günstigen Bedingungen ist per sogleich event. später in neuem Hause ein großer,

schöner Laden

mit guter Wohnung, zu einem Colonialwaar-, Destillations- u. Schankgeschäft passend, z. verpacht. Weib. mt. Nr. 6377 a. d. Gefell.

Schneidemühl.

6429] Ein neu eingerichteter großer, hoher

Laden

mit 2 Schaufenstern und daran stehender bequemer Wohnung v. 5 Zimmern nebst Zubehör ist vom 1. Oktober ab für den folgenden Miethspreis von 800 M. p. a. zu vermieten. Derselbe eignet sich der außerordentlich guten Lage wegen außer Kolonial-Geschäft und Restauration, da ein solches Geschäft sich schon im Hause befindet, für jedes andere Geschäft, ganz besonders aber für ein Manufaktur-, Garderob., Konfektions- oder Eisenwaaren-Geschäft.

Herrn J. Sch. Schneidemühl Drauerstr. 1.

Vereine.

Am 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr, Eröffnung des

Sommerfestes

bei Kurth in Michelau. Bazar, Verlosung, Auction, Süßes, Kaffee, Erfrischungen aller Art, Schaubuden, Zylinder-Sänger-Gesellschaft, Konzert, Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. Loge à 50 Pfg. bei den Herren Ostarr Kaufmann und Giffow. [6185] Um zahlreichen Besuch bittet

Der Frauen-Verein Gruppe.

Vergnügungen.

Tivoli.

Freitag, den 2. Juli cr., Großes

Extra-Konzert

der ganzen Kapelle des Infant-Regts. Nr. 141 unter Vert. Leitung ihres Dirigenten C. K. Luge. [6471]

Neusass.

Zu dem am Sonnabend, 3. Juli cr. stattfindenden [6363]

Tanzkränzchen

ladet freundlichst ein F. Hammermeister.

Dt. Lopatken.

Sonntag, den 4. Juli

Gr. Garten-Konzert

mit nachfolgendem Tanz, wozu ergebenst einladet [6370] Senkbeil, Gätwirth.

Dombrowken

bei Göttersfeld. [6032] Sonntag, den 4. Juli:

Garten-Konzert

mit nachfolgendem Tanz. Hierzu ladet ergebenst ein C. Essig.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Freitag: Erstes Gastspiel des Königl. Hofchauffiers Herrn Adalbert Matkowski vom Hoftheater in Berlin. Das

Leben ein Traum. Sonnabend: Letztes Gastspiel des Königl. Hofchauffiers Herrn Adalbert Matkowski vom Hoftheater in Berlin. Dthello. Sperrst. 1.50 Mk. 1. Platz 1 Mk. [6408]

Heute 3 Blätter.

4 Der Verband der Vaterländischen Frauenvereine Westpreußens

hielt am Mittwoch unter dem Vorsitz der Frau Oberpräsident v. Götler seine Jahres-Generalversammlung im Festsaale des Oberpräsidiums zu Danzig ab.

Aus dem Jahresbericht ist folgendes zu erwähnen: Im vergangenen Jahre ist die Provinz von größeren allgemeinen Nothständen verschont geblieben, und so hat sich die gesammte Thätigkeit des Verbandes, wie die der Zweigvereine, dem weiteren Ausbau des Vereinswesens auf allen Gebieten der Kriegsvorbereitung wie der Friedensthätigkeit ausschließlich widmen dürfen.

Das Haushaltungsschulwesen der Provinz ist durch Gewährung von Beihilfen zur Errichtung neuer Haushaltungsschulen weiter gefördert worden. So sind zu diesem Zwecke dem Zweigverein in Elbing 100 Mk., der Stadtgemeinde Schneek 150 Mk. und dem Zweigverein in Pr. Stargard 150 Mk. bewilligt worden.

Die Zahl der Mitglieder der Zweigvereine wächst stetig, wenn auch langsam; sie betrug 1894: 5845, 1895: 6293, 1896: 6458.

Die Thätigkeit der Zweigvereine richtete sich neben der Ausübung einer ergänzenden Armenpflege und der Bekämpfung vorübergehender Nothstände insbesondere auf die Einführung einer geordneten Krankenpflege durch Gemeindepflegerinnen, die Unterhaltung von Spielschulen und auf die Einrichtung und Unterhaltung von Haushaltungsschulen.

Die Thätigkeit der Zweigvereine richtete sich neben der Ausübung einer ergänzenden Armenpflege und der Bekämpfung vorübergehender Nothstände insbesondere auf die Einführung einer geordneten Krankenpflege durch Gemeindepflegerinnen, die Unterhaltung von Spielschulen und auf die Einrichtung und Unterhaltung von Haushaltungsschulen.

Nicht minder erfreulich ist die Ausdehnung, welche das Haushaltungsschulwesen gewonnen hat. Abgesehen von der Gründung einer Haushaltungsschule in Pr. Stargard, ist in Elbing eine Haushaltungsschule Seitens des Vaterländischen Frauenvereins und in Schneek eine landwirtschaftliche Haushaltungsschule Seitens der Stadtgemeinde errichtet worden.

Der Vorstand des Provinzialvereins ist im Berichtsjahre von Verlusten betroffen worden. Zunächst schied in Folge seines Austritts aus dem Staatsdienst und Fortzugs von Danzig der Oberregierungsrathe Rathlew aus der Stellung als Schatzmeister des Vereins aus und starb bald darauf.

Nach dem Kassenbericht für 1896 betragen die Einnahmen (mit Einschluß eines Bestandes von 26496,74 Mk. aus dem Jahre 1895) 30856,91 Mk. — Die Ausgaben setzten sich wie folgt zusammen: Beihilfen zur Errichtung von Diakonissenstationen 2150 Mk., zur Errichtung von Haushaltungsschulen 250 Mk., zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen im Augusta-Hospital in Berlin 318 Mk., Jahresbeitrag für den Volksheilstätten-Verein vom Nothen Kreuz 50 Mk., Beitrag an den Hauptverein 1043,04 Mk., an den Generalarzt Dr. Voretius zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen 44,15 Mk., Depotzinsen 24 Mk. und Verwaltungskosten 496,80 Mk.

Bei den alsdann vorgenommenen Vorstandswahlen wurden Frau Eng-Dirschau und Herr Professor Brachvogel-Pr. Stargard gewählt.

Zum Schluß erstatteten Berichte die Herren Verwaltungsdirektor Knecht-Marlenwerder über Haushaltungsschulen im Allgemeinen und diejenigen in Graudenz und Marienwerder im Besonderen, Professor Brachvogel-Pr. Stargard über die Haushaltungsschule daselbst und Frau Sauerhering-Elbing über die dortige Haushaltungsschule.

Nach der Sitzung fand ein Festessen im Schützenhause statt, an welchem auch Frau Oberpräsident v. Götler theilnahm.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 1. Juli.

[Neue Kohlenart.] Der Eisenbahnminister hat die von der Eisenbahn-Direktion Königsberg vorgeschlagene Tarifbildung für den ober-schlesischen Kohlenverkehr nach der Strecke Schönan-Jablonowo und den östlich davon gelegenen Stationen sowie nach dem Gebiet nördlich der Linie Neustettin-König-Laskow-Jablonowo widerruflich genehmigt.

Die Badeanstalten der Eisenbahnverwaltung können nach einer Bestimmung der Eisenbahn-Direktion Danzig auch von anderen Personen, wie Beamten fremder Verwaltungen, Angehörigen von Beamten und Arbeitern, pensionirten Beamten, Privatpersonen gegen Zahlung von 5 Pfg. für ein Fußbad, 5 Pfg. für ein Brausebad, 30 Pfg. für ein Warmbad und 50 Pfg. für ein Dampfbad benutzt werden.

Herr Bischof Dr. Kiedner hat am Mittwoch seine zweite diesjährige Firmreise angetreten. Am Donnerstag Vormittag wird der Bischof die Kirche in Komorsk einweihen. Nachmittags erfolgt die Ankunft in Jezewo, wo am 2. Juli um 8 Uhr Hochamt und Firmung, am 3. Juli um 8 Uhr die Kirchenvisitation stattfindet.

Ein großes Feuer wüthete, wie schon kurz berichtet, am Mittwoch Nachmittag in dem benachbarten Mendorf. Während der Gutscher und die Leute auf dem Felde waren, brach auf dem Gute des Herrn Wirtz, wahrscheinlich in einem Gebäude, in welchem das Roggenwerk stand, Feuer aus, das sich bei dem herrschenden Winde mit großer Schnelligkeit auf die übrigen Gebäude verbreitete.

Die Knecht-Marlenwerder'sche Haushaltungsschule in Pr. Stargard, ist in Elbing eine Haushaltungsschule Seitens des Vaterländischen Frauenvereins und in Schneek eine landwirtschaftliche Haushaltungsschule Seitens der Stadtgemeinde errichtet worden.

Der Vorstand des Provinzialvereins ist im Berichtsjahre von Verlusten betroffen worden. Zunächst schied in Folge seines Austritts aus dem Staatsdienst und Fortzugs von Danzig der Oberregierungsrathe Rathlew aus der Stellung als Schatzmeister des Vereins aus und starb bald darauf.

Nach dem Kassenbericht für 1896 betragen die Einnahmen (mit Einschluß eines Bestandes von 26496,74 Mk. aus dem Jahre 1895) 30856,91 Mk. — Die Ausgaben setzten sich wie folgt zusammen: Beihilfen zur Errichtung von Diakonissenstationen 2150 Mk., zur Errichtung von Haushaltungsschulen 250 Mk., zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen im Augusta-Hospital in Berlin 318 Mk., Jahresbeitrag für den Volksheilstätten-Verein vom Nothen Kreuz 50 Mk., Beitrag an den Hauptverein 1043,04 Mk., an den Generalarzt Dr. Voretius zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen 44,15 Mk., Depotzinsen 24 Mk. und Verwaltungskosten 496,80 Mk.

Bei den alsdann vorgenommenen Vorstandswahlen wurden Frau Eng-Dirschau und Herr Professor Brachvogel-Pr. Stargard gewählt.

Zum Schluß erstatteten Berichte die Herren Verwaltungsdirektor Knecht-Marlenwerder über Haushaltungsschulen im Allgemeinen und diejenigen in Graudenz und Marienwerder im Besonderen, Professor Brachvogel-Pr. Stargard über die Haushaltungsschule daselbst und Frau Sauerhering-Elbing über die dortige Haushaltungsschule.

Nach der Sitzung fand ein Festessen im Schützenhause statt, an welchem auch Frau Oberpräsident v. Götler theilnahm.

Zum Schluß erstatteten Berichte die Herren Verwaltungsdirektor Knecht-Marlenwerder über Haushaltungsschulen im Allgemeinen und diejenigen in Graudenz und Marienwerder im Besonderen, Professor Brachvogel-Pr. Stargard über die Haushaltungsschule daselbst und Frau Sauerhering-Elbing über die dortige Haushaltungsschule.

Nach der Sitzung fand ein Festessen im Schützenhause statt, an welchem auch Frau Oberpräsident v. Götler theilnahm.

Nach der Sitzung fand ein Festessen im Schützenhause statt, an welchem auch Frau Oberpräsident v. Götler theilnahm.

Nach der Sitzung fand ein Festessen im Schützenhause statt, an welchem auch Frau Oberpräsident v. Götler theilnahm.

Rawisch ist auf eine Maschine zum Legen von Pappe in unterziehbarer Falten ein Reichspatent erteilt.

[Patentanmeldungen.] Herr August Ahrens in Stettin hat auf eine Maschine zum Schneiden von Brot, Speck etc., Herr Emil Weiß in Thorn auf einen Badapparat, Herr Friedrich Albrecht Otto Stürmer in Allenstein auf eine Einmachbüchse mit Dichtungsrinne ein Reichspatent angemeldet.

Wulfsee, 30. Juni. In der gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten nahm die Versammlung Kenntniß von dem zwischen dem Magistrat und dem Herrn Baumeister Uebrecht in Thorn, dem die Leitung der diesjährigen Kommunalbauten übertragen worden ist, getroffenen Abkommen. Zur Aufnahme einer Anleihe von 200000 Mk. zur Ausführung der städtischen Bauten: Schulhaus, Magistratsdienstgebäude mit Spritzenhaus, Wasserturm und Armenhaus, wurde die Genehmigung erteilt.

Riesenburg, 30. Juni. Eine interessante militärische Uebung konnte heute früh auf dem Bahnhof zu Nikolaiten beobachtet werden. Gestern Nachmittag traf ein Fortifikationsbeamter aus Thorn mit einem größeren Transporte (über 160 Stück) Brieftauben dort ein.

Osthe, 30. Juni. Gestern fand in der evangelischen Kirche eine gemeinschaftliche Sitzung des Kirchenrathes und der Gemeindevertretung statt. Nach der Rechnungslegung betragen die Einnahmen im Verfloßenen Etatsjahre 2641,52 Mk. und die Ausgaben 2503,03 Mk. Sodann machte der Vorsitzende, Herr Pfarrer Fuß, die kirchlichen Körperschaften mit den Abzweigungen bekannt, die durch die Neugründung des Kirchspiels Niwano erfolgt sind.

Karthaus, 29. Juni. Zwei Knaben im Alter von 8 und 6 Jahren zündeten in Abban Storchow einen vor einem Stalgebäude liegenden Haufen Stroh an. Dadurch brannten dem Besitzer Herrn Brandenburg das Wohnhaus und drei Wirtschaftsgebäude, welche unter Strohbedeckung waren, gänzlich nieder.

Dirschau, 30. Juni. Herr Oberpräsident Dr. v. Götler traf heute Vormittag von Danzig hier ein und begab sich in Begleitung des Herrn Fabrikbesizers Muscate in das Johanniskrankenhaus, das er einer eingehenden Besichtigung unterzog.

Joppot, 30. Juni. Herr Professor Dr. Schubarth hier selbst ist zu seinem dieser Tage gefeierten 50jährigen Doktorjubiläum von der Universität Halle, wo er vor fünfzig 50 Jahren den Doktorgrad erworben hatte, ein erneutes Doktor-diplom übersandt worden.

Ticagujoi, 30. Juni. An Stelle des verstorbenen Lehrers Grüttler aus Luchowitz ist Herr Lehrer Grotz von hier mit der botanischen Erforschung des Kreises Raguit von dem botanischen Verein beauftragt worden.

Elbing, 30. Juni. Bei der Sängerkasse sind Vorsichtsmaßregeln in weitem Maße getroffen worden. Die Ausgänge erhalten beinahe die doppelte Breite, als sie nach der Polizeiverordnung haben müßten; sie besitzen eine solche von 36 Meter. Für die Feuersicherheit ist in der ausgiebigsten Weise gesorgt. Es wird nicht nur eine ständige Sicherheitswache unserer Feuerwehr in der Sängerkasse anwesend sein, sondern es wird auch mitten in der Halle ein Hydrant der Wasserleitung angelegt und außerdem die Halle mit der Feuerwehr auf dem Stadthofe telegraphisch verbunden.

Marienburg, 30. Juni. Die hiesige Lehrerin Fräulein Mathilde Koubel, welche seit einigen Jahren namentlich auf dem Gebiet des hauswirtschaftlichen Unterrichts mit besten Erfolgen thätig war, ist vom Magistrat zu Breslau als Leiterin für eine größere Haushaltungsschule gewählt worden.

Domnan, 30. Juni. Von einem plötzlichen Tode wurde der Gutsgärtner im Schloß Domnan ereilt. Er fiel auf dem Schloßhofe nieder und war eine Weile. Ein Gehirnschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Schuppenheil, 30. Juni. Ein neues gewerbliches Unternehmen ist hier eingerichtet worden. Die Herren May und Michaelis haben eine Mineralwasserfabrik gegründet.

Goldap, 19. Juni. In großer Lebensgefahr schwebten neulich drei Personen aus der Schloßmühle Goldap, welche sich auf einem Segelboot über den See nach Goldap begeben wollten. Infolge eines starken Windstoßes kenterte das Fahrzeug, und die Insassen wurden ins Wasser geschleudert.

Patenterteilung.] Der Salz-Baupapen-Fabrik Patent Fißcher, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in

aus beobachtet hatten, mit einem Kahne zur Hilfeleistung eilen und die schon ganz erschöpften Segler aus der verzweiflungsvollen Lage befreien. — In der Zeit vom 9. August bis zum 1. September werden auf dem hiesigen großen Exerzierplatz die Manöverübungen der 37. Kavalleriebrigade (Dragoner-Regiment Nr. 11 und Manerregiment Nr. 12) abgehalten werden.

29. Juni. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Postboten Appel aus Marggrabowa wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu zwei Jahren Gefängnis. A. hatte in vielen Fällen Geldbeträge unterschlagen und Verleumdungen, die zur Entdeckung seiner Unterschlagungen hätten führen können, unterdrückt.

30. Juni. In der Nacht zum 29. Juni brannte zu Grünau das unter Strohdach erbaute Schulhaus nieder. — Der von der Staatsanwaltschaft zu Bromberg wegen Diebstahls verfolgte Händler Juita Seligsohn aus Grajewo in Rußland wurde heute hier verhaftet.

Wollstein, 29. Juni. Heute gegen Mittag fand das neunjährige Töchterchen des Eigentümers Baranowski aus Odra den Tod in den Flammen. Herr B. hat die von Alt nach Neu-Widjim führende Kirchenallee gepachtet und zur Bewachung der Allee und zum Verkauf der Kirchen eine Strohhütte errichtet. Heute früh war er nebst Frau mit Kindern nach Primm zum Ablaß gefahren. Das Kind blieb allein zurück und hat sich verunmüthlich gegen Mittag in der Hütte niedergelegt. Auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise gerieth die Hütte in Brand, wobei das Kind elend umkam. Wie verlautet, sollen junge Burken, welche jedenfalls keinen Menschen in der Hütte vermuteten, diese aus Uebermuth angezündet haben. — Gestern Vormittag wurde dem Arbeiter Jaak Pilasch die bei unserer Stadt beim Bogelschießen durch einen unvorsichtig abgegebenen Leuzerosschuß ein Glied des Daumens der linken Hand abgerissen und der Handteller wie der Zeigefinger dieser Hand erheblich verletzt.

Samotschin, 30. Juni. Auf dem der Klosterkammer in Hannover gehörigen Gute Ligin wird eine Spiritusbrennerei erbaut, die im Herbst in Betrieb gesetzt wird. — Mit der Roggenernte ist hier begonnen worden.

31. Juni. Die Generalversammlung des hiesigen Landwehrvereins wurde vom Vorsitzenden, Herrn Mittelmeister Thieb, mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Die Rechnungslegung ergab einen sehr befriedigenden Stand der Kasse. Es wurden einige Statutenveränderungen beschlossen, u. a. wurde bestimmt, daß vom Vorstande regelmäßig vierteljährlich gesellige Zusammenkünfte veranstaltet werden sollen. An Stelle des verstorbenen Vorstandesmitglied Herrn Müller-Violaschewin wurde Herr Lieutenant Bockhneß-Paryz neu gewählt.

Laurenburg, 29. Juni. Gestern fand in Gegenwart des Magistrats und der Stadtverordneten die feierliche Uebergabe der Turnhalle statt. Daran schloß sich eine Besichtigung des Gebäudes sowie der Turngeräthe. — Im hiesigen Johanniter-Krankenhaus wurden nach dem bei der 13. Jahresfeier des Bestehens des Krankenhauses veröffentlichten Jahresbericht 268 Kranke verpflegt. Die Feier wurde durch einen Dank-Gottesdienst eröffnet, bei welchem Herr Pfarrer Stellmacher-Diengelt die Predigt hielt, und schloß mit einem Festmahl im Hotel Wolfgramm. — Die neu erbaute Kirche in Garzig wird am 15. Juli feierlich eingeweiht werden.

Die Regenvertheilung in Deutschland.

Kur. Von Theo Seelmann. [Nachdr. verb.]

Die in den letzten Jahren auf den meteorologischen Stationen Deutschlands eingeführten selbstregistrierenden Regenmesser haben ergeben, daß es eine tägliche Periode der Niederschläge giebt. Im Allgemeinen zeigt es sich, daß sowohl in Bezug auf Regenmenge, als auch auf Regenhäufigkeit das Hauptmaximum nach 2 Uhr Nachmittags eintritt, während ein zweites Maximum in den ersten Morgenstunden beobachtet wird. Das Hauptminimum fällt auf den Mittag und ein zweites auf die Mitternachtszeit. Dem Jahresdurchschnitt nach lassen sich in Deutschland drei Regengebiete unterscheiden. Ein Gebiet mit vorwaltendem Herbstregen umfaßt die Nordseeküste, ein Gebiet mit vorwaltendem Winterregen die hochgelegenen Sommerregen alle übrigen Länderstrecken umfaßt. Die Sommerregen treten um so mehr hervor, je weiter wir uns von der Küste nach Osten und Südosten entfernen. Im Allgemeinen ist die Regenmenge am größten im Juli, am kleinsten am Ende des Winters, oder am Anfang des Frühlings. In Prozenten ausgedrückt, beläuft sich die durchschnittliche Regenmenge im Winter auf 20, im Frühjahr auf 22, im Sommer auf 33 und im Herbst auf 25 Proz.

Die regenreichsten Gegenden Deutschlands lassen sich durch folgende Punkte bestimmen: Kreuth im oberen Thale der Wangfall (Bayern) mit 200 Zentimeter Regenhöhe, Wilbenstein in den Hochvogesen mit 192, Metzer in den Mittelvogesen mit 172, Schweigmatt mit 169, Höchenschwand im Schwarzwald mit 159, Baden-Baden mit 166 und der Brocken mit 167 Zentimeter Regenhöhe.

Trockengebiete existiren in Norddeutschland drei, mit einer Regenmenge von unter 50 Zentimeter, nämlich eines in Westpreußen nordöstlich von Thorn bis Drewenz und Liebe, ein zweites im Anhaltischen um Bernburg, und ein drittes, noch kleineres bei Miesau an der Elbe. In Süddeutschland ist der westliche Teil von Rheinhessen am regenärmsten.

Einen Haupteinfluß auf die Menge und Häufigkeit der Niederschläge üben die Gebirge aus. Gebirgszüge, welche zu den vorherrschenden Winden mehr oder weniger senkrecht gerichtet sind, haben nach der dem Winde zugekehrten Seite reichliche Niederschläge, während die entgegengesetzte Seite trocken ist. Da sich in Deutschland die meisten Gebirge von Nordwest nach Südost erstrecken, während die Südwestseite regnericher als die Nordostseite. Selbst kleinere Gebirge zeigen diese Erscheinung sehr deutlich.

So verhalten sich die Regentengen an der Südwestseite und an der Nordostseite des Teutoburgerwaldes wie 69 : 58. Mit der Annäherung an die Gebirge nimmt die Regenmenge zu, um mit der Uebersteigung des Gipfels allmählich wieder abzunehmen. Als Beispiel hierfür sei der Harz angeführt. Die Regenmenge beträgt in Göttingen rund 55, in Heiligenstadt 60, in Ballenstedt 95, in Klausthal 142, auf dem Brocken 167, in Bernigerode 72 und in Salzwedel 58 Zentimeter. Schließlich sei noch die Regenmenge einiger Großstädte mitgetheilt. Sie beläuft sich in Stettin auf 49, in Leipzig auf 54, Breslau auf 56, Hannover 57, in Köln und Berlin auf 59, Regensburg auf 60, Gotha auf 61, Hamburg auf 66, Straßburg auf 67 und in München auf 81 Zentimeter.

Verchiedenes.

— [Die Militärschwimmankast zu Mainz] ist neulich am Vormittag fortgeschwommen. Eine größere Abtheilung des 117. Infanterie-Regiments, welche bereits gebadet hatte, war fertig zum Abmarschiren, als eine Abtheilung des 88. Nassauischen Regiments an der Badeanstalt eintraf. Noch ehe die 117er die Anstalt verlassen hatten, begaben sich die 88er auf die Bretter. Dadurch wurde die Schwimmankast einseitig zu sehr belastet und eins der Brückenboote, auf welchen die Anstalt stand, schöppte Wasser und sank unter. Dadurch sanken auch die andern Pontons, während die andere Seite der Anstalt in die Höhe gehoben wurde und dann mitten auseinanderbrach. Ein Theil der Mannschaften, es sollen zusammen 180 Mann auf der Schwimmankast gewesen sein, konnte sich noch, zum Theil nur mit Vadehosen bekleidet, ans Land retten, während die anderen Soldaten mit den Trümmern der Anstalt rheinabwärts trieben. Raich fuhr aber eine Anzahl Nachen herbei und so konnten die Mannschaften sämmtlich gerettet werden. Die Schwimmankast trieb nun gegen die Dhaussche Badeanstalt, und da ging bei dem Zusammenstoß die Anstalt vollständig auseinander. In der Dhausschen Badeanstalt entstand aber eine große Panik, die dajelbst badenden Frauen und Mädchen stürzten nur halb bekleidet heraus; zum Glück war die Dhaussche Anstalt gut besetzt, sonst wäre sie ebenfalls rheinabwärts getrieben. Bei dem Zusammenstoß beider Anstalten fiel nun ein großer Theil des Mobiliars der Militäranstalt ins Wasser. Sessel, Kleider, Bänke, Tische etc., die auf dem Rhein umhergeschwammen, wurden geborgen und an das Ufer gebracht. Ein Schraubendampfer, welcher den abtreibenden Theil vollständig bergein wollte, mußte von seinem Vorhaben ablassen, da sich immer kleinere Theile von der Anstalt abdrückelten und davonschwammen. Schließlich hatten sich Pioniere von Castel aufgemacht, um noch zu retten, was zu retten war, und es gelang diesen, weit unterhalb der Stadt die Anstalt theilweise zu bergen. Viele Uniformstücke und sehr viel Privateigentum, besonders Uhren, welche den Soldaten gehörten, sind verloren, auch die Schuhe sind zum Theil verunreinigt. Es sah später äußerst komisch aus, wenn man die Mannschaften nach der Kaserne marschiren sah, mit Zwillingssack und barfüßig.

— [Deutsche Rundschau.] Erinnerungen an Johannes Brahms theilt im Juliheft der Deutschen Rundschau der Schweizer Dichter und Kritiker J. B. Widmann mit, den mit dem heimgegangenen Komponisten langjährige freundschaftliche Beziehungen verbanden. Ernst Eiters mit ungedruckten Briefen des Dichters versehenen Beiträge zu Heine's Biographie finden ihren Abschluß. „Die Stadt“ von Fritz Marti, eine kleine Erzählung, unterhält auf das Angenehmste. Rudolf Eucken philosophirt über den inneren Menschen am Ausgang des neunzehnten Jahrhunderts. Albrecht Wirth bietet eine aufschlußreiche Schilderung der Californischen Zustände.

Spitter.

Wenn dich getroffen hat ein großes Weh,
hoff', daß die Zeit dich lehrte es zu verwinden;
Du tannst, was du verloren hast im Schnee,
Im Frühlingssonnenscheine wiederfinden. H. W.

Die National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft in Stettin beleihet unter günst. Bedingungen städtische wie ländliche Grundstücke entweder für 10 Jahre oder unkündbar auf Amortisation. — Darlehne für Communen, Kirchen- und Schulgemeinden, Genossenschaften etc. vermitteln.

General-Agentur Danzig, Langenmarkt Nr. 23. Uhsadel & Lierau.

Heilanstalt Bad Laubbach bei Coblenz a. Rhein. Herrliche, sehr geschützte Lage in einem bewaldeten Seitenthale des Rheins, angezogen bei chron. Krankheiten der Brustorgane, des Halses, der Nase, des gesammten Stoffwechsels und des Nerven-systems (mildes Wasserheilverfahren). 13829 Dr. med. W. Achtermann, dirig. Arzt und Besitzer, vorher dirig. Arzt der Dr. Bremer'schen Heilanstalt zu Görbersdorf, Schlesien.

Bad Wildungen. Die Hauptquellen: Georg, Victor. Quelle und Selenquelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen, sowie Störungen der Blutmischung, als Nerven-armuth, Bleichsucht usw. Versand 1896 883,000 Flaschen. Aus feiner der Quellen werden Salze gewonnen. Das im Handel vorkommende angeb. Wildunger Salz ist ein künstliches, zum Theil unlösliches Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im Badehotelhaus und Europäischen Hof erledigt: Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft. 16267

Zoppot, Hôtel Werminghoff. 5931] Komfortable Zimmer, mit auch ohne Pension, nächste Nähe des Strandes.

Hohe Provision. Derjenige, welcher Adressen von Firmen angeben kann, die beabsichtigen, elektr. Beleuchtungsanlagen auszuführen zu lassen, erhält bei Zustandekommen des Geschäftes hohe Provision unter Gewähr von Discretion. Gef. Meld. unt. Nr. 6126 a. d. Gesell.

Ein neues, hydraulisches Kalkwerk (10 Waggons Tagesproduktion) äußerst günstig zum dortigen Abgabegeld gelegen, sucht für den Betrieb seiner verchied. hydraulisch. Kalkfabrikate nachweislich gut eingeführten, leistungs-fähigen **Beretreter.** Gef. Offert. unt. „Kalkwerk“ an die Expedition des „Boten aus dem Riesengebirge“, Birkberg i. Schl., erbeten.

Bekanntmachung. 6413] Die zur Franz Marchlewski'schen Konturmasse gehörigen Waaren, bestehend aus fertigen

Herrn- und Knaben-Kleidungsstücken abgeschätzt auf 2000 Mark, sowie die Geschäfts-Artikeln, beabsichtigt die freihändig zu verkaufen. Die Besichtigung kann an den Wochentagen nach vorheriger Meldung bei mir erfolgen, und sind Gebote bei mir abzugeben. Carl Schleiff, Konturverwalter in Graudenz.

Sommerfrische Fischbach, Riesengebirge Gäßhof, „zur Forelle“. Zimmer v. 5 Mk. v. Woche, vollständige Pension v. 3,50 Mk. an. Jede Auskunft bereitwillig.

6152] Eine erste Firma der Nahrungsmittel-Industrie sucht für Graudenz einen in der Kolonialwaaren-Kundschaft bekannten, tüchtigen **Beretreter.** Meld. unt. Nr. 6152 a. d. Gesell.

Portrait. 6152] Eine erste Firma der Nahrungsmittel-Industrie sucht für Graudenz einen in der Kolonialwaaren-Kundschaft bekannten, tüchtigen **Beretreter.** Meld. unt. Nr. 6152 a. d. Gesell.

Chinesisch. Haarfärbemittel & H. Nr. 250, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gewünscht, im Zeitraum von fünf Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut. Allein erst zu haben beim Erfinder W. Krauss, Parfümerie in Köln. Die allseitig Niederlage befindet sich in Graudenz bei Hrn. Fritz Kysor, Markt Nr. 12.

Bon Düngemitteln erbittet ein Getreide-Geschäft, welches diese Artikel einführen will, billige Offerte. Leistungs-fähige Firmen wollen Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 6366 an den Geselligen einbringen.

Hôtel Kaiserhof, Zoppot. 6396] Gute Zimmer, vorzügliche Pension, mäßige Preise.

Nordische Elektricitäts-Aktien-Gesellschaft. Unter Bezugnahme auf Art. 7 des von uns mit der Stadtgemeinde Strasburg i. Westpr. abgeschlossenen Vertrages, wonach unsere Gesellschaft sich verpflichtet die Hausanschlüsse für diejenigen Konsumenten kostenlos zu bewirken, welche sich zwei Monate nach dieser Bekanntmachung durch die Zeitung zur Flammenzeichnung schriftlich verpflichten und in unmittelbarer Nähe der Straßenleitung wohnen. 16207

eruchen wir die sehr geehrten Abnehmer von Licht und Kraft, die ihnen ausgehändigten Formulare zur Zeichnung baldmöglichst zu vollziehen und dem Magistrats-Büreau wiederum zugeben zu lassen.

Wir empfehlen für die Beschaffung der Lampen

10 N. K. für Keller, Aborte, Hinterfluren und Treppen, 16 N. K. für Vorderflure, Läden und zur Anbringung von Kron- u. Armleuchtern in Wohnzimmern, 25 N. K. für einzelne Arbeits- und Studirlampen.

Zu kaufen gesucht. 6130] Dom. Rinau v. Naupfen Döhr. sucht eine gebrauchte, alte **feldbahn** billig zu kaufen.

Johannisbeeren Himbeeren Blaubeeren und Kirichen kaufen jeden Posten 15361

M. Buelow Söhne, Soldat Ostpr.

Hammer-Schlacken aus dem Betriebe alter Eisenhämmer herrührend, taugt in jeden, besonders in größeren Mengen, und bietet um halbes. Meldung und Angebot 15999

Franz Bornemann, Bergwerksbesitzer, Rattow i. D./Schlesien.

Auf's Land hin wird v. sofort ein **Pianino**

auf 4 Wochen leihweise gesucht. Meldung. mit Preisforderungen unt. Nr. 6425 a. d. Gesell. erbet.

Geldverkehr.

7500 Mark werden zur 1. Hypothekensstelle auf ein gutes städt. Geschäftsgrundstück per 1. Oktober er. gesucht. Gef. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6454 durch den Geselligen erbeten.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Engagements-Büreau F. HORN Königsberg i. Pr. Magisterstraße 56 13703 sucht und plazirt jederzeit tüchtiges männliches u. weibl. Hotel- und Restaurant-Personal.

Stellen-Gesuche

Handelsstand 6394] Ein alt. j. Mann, Rat., sucht Stell. i. Kantine od. Lager od. e. H. Schanngesch. zu über. Off. u. W. 100 vtl. Neufahrwasser.

Gewerbe u. Industrie

Ein Stellmachermeister, er-fahrt im Fach, im Besitz bester Zeugn., noch in einem Radfabrik mit Dampftrieb, sucht Stell. Meldung briefl. mit Aufschrift Nr. 6120 an den Geselligen erbeten.

Ronditorgehilfe in allen Fächern bewandert und auf leht. Stelle 11 Mon. selbst. gearbeitet, sucht, geübt, a. gute Zeugn., v. 5. Juli dauernde Stell. Gef. Off. unter F. P. 100 vstl. Busig Wv. erbeten. 16404

Ein gut rentirter, erfahrener Kohgerber und Roflederzurichter sucht fortd. Stellung. Off. unter Nr. 6405 an den Geselligen erbt.

Ein Müller verheirath., 36 J. alt, ein Kind, welche mehr. Jahre in Gr. Mühl. fondit. hat, die leht. 3 Jahre in hies. neuer. Walzenmühle thät., m. elektr. Licht u. jänmtl. Reparatur. vollst. vertr., sucht v. jof. Stell. Bruno Sawitzke, Leibnitz bei Thorn. 16441

Ein verheir. Müller 30 J. alt, ev., sucht Stellung in größerer Mühle als Erster oder mittlerer Mühle als Verführer, Lohnmüller, nicht ausgeschlossen. Bin im Stande, jedes Geschäft selbst zu führen. 3. Bzr. beim penf. Gendarm Geisel, Culmsee.

Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sof. sucht, vergl. Ausf. umf. Adress.: „D. E. A.“, Bor. in 43.

Heirathen.

Für Damen. 6440] Ein Herr, 40er Jahre, schnelle Erscheinung, mit gut. Einkommen, wünscht sich zu verheirathen. Damen mit Verzeugs-güte, Sinn für häuslich u. gut. Erzieh., woll. sich vertrauensvoll u. Ang. d. Alters, d. Verhältn., mit Bild, wels. sof. zurückerf., u. X. X. 12 i. d. Agent. d. Geselligen, Danzig, meld. Verschwiegenheit Ehren, e. Kleing. Vaarvern. erw.

Sohn achtbar. Eltern sucht Stell. als Lehrhelfer, Brenn-fach, Eintritt auf Wunsch des Brennereiverwalters. Meldung. unt. Nr. 6202 a. d. Gesell. erbet.

Offene Stellen Erstklassige Deutsche Anstalt, Kapstadt-Vers. sucht

Inspektoren für die Provinz. Offerten nebst Referenzen unter Nr. 6412 an den Geselligen erbeten.

Handelsstand

Reisender 16444 routinirt u. fleißig, bei der Händ-lerkundschaft gut eingeführt, findet bei hohem Salair dauernde Stellung bei einer leistungsfähigen Spezialfabrik landwirtschaftl. Maschinen. Bewerbungen mit Tätigkeitsnachweis unt. G. P. 146 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Ein tücht. Verkäufer findet in meinem Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft zum 1. Oktober evtl. früher Stellung. Carl Rabe, Danzig, Langg. 52.

6222] Ich suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Verkäufer**

d. Kolonialw.- u. Delikat-Branchen, welcher der poln. Sprache mächt. Zeugnisabdr., Gehaltsansprüche und Photographie erümmicht. Emil Vablan, Osterode Ostpr.

6416] Für mein Manufaktur-, Rodewaar- u. Konfektions-Geschäft suche ich per 15. Juli oder 1. August a. c. einen der pol-nischen Sprache mächtigen **tüchtigen Verkäufer.** Offerten mit Photogr., Geh.-Ansprüchen an Alfred Schuler, Eydtubnen.

6354] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche zum 1. August einen **gewand. Verkäufer und Dekorateur.** Offerten mit Photographie, Zeug-nisabdrüchten und Gehalts-Ansprüchen erbitte. Oskar Rosendorff, Gars an der Oder.

Herrn- u. Knabenkonfekt. Suche per 1. August einen flott. **Verkäufer**

und Dekorateur für Herren- u. Knabengarderobe, Leinen und Wäsche. Polnische Sprache erforderlich. Den Off. b. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche b. fr. Station beizufügen. 16385

Louis Schwesiner, Anklam Pomm.

6289] Für mein Material- und Schattengeschäft suche zum sofort. Eintritt einen **jungen Mann** der auch polnisch spricht. 3. E. Wutsch, Tabiau.

6245] Für mein Kolonialwaaren- u. Schaftgeschäft suche von sofort einen tüchtigen, **jüngeren Kommiss** der polnischen Sprache mächtig, Gehaltsansprüche und Zeugnisab-schriften erbeten. C. D. Kramer, Dirschau.

Gewerbe- u. Industrie

Ein 16464

Omnibuskondukteur

zu Omnibusfahrten für eine groß. Stadt, wird mit 300 Mk. Konton von gleich oder etwas spät. gef. Röh. Graudenz, Amtsstr. 20.

6419] Ein tüchtiger **Schweizerdegen** selbstständiger Arbeiter, findet bei hohem Lohn dauernde Stell. Otto Weise, Buchdruckerei, Briesen Wpr.

Für m. unterjährige Brauerei suche zum sofortigen Antritt einen soliden, tüchtigen und nüchternen **Brauer** der nachweisl. bereits Brauereien selbstständig mit Erfolg geleitet und im Brauen heller u. dunkler Biere firm ist. Meldung, unter Nr. 6086 an d. Gesellig. erbeten.

6313] Zur selbstständigen Führ. einer mittleren, oberjährigen Brauerei wird ein verheirateter, **älterer Braumeister** von sofort gesucht. Personl. Vorstellung erforderlich. Brauerei Karsese, b. Marienwerder Wpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

6359] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Beschäftigung b. A. Lange, Konditor, Bischofswerder Westpr.

6276] Suche von sofort einen **jungen Kellner** der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhöfswirt, Marienwerder.

Maschinen-Zischler suchen bei hohem Lohn [3904] Maschinenbau-Gesellschaft Dierode.

3 tücht. Zischlergefell. auf Bauarbeit können sofort eintr. Dampfzischlerei Briesen.

3 tücht. Zischlergefell. für Bauarbeit finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. S. Hahlweg, Dampfzischlerei, Landsburg Wpr.

6227] Zwei tüchtige, solide **Küchereigehilfen** finden noch Stellung. Gehalt per Monat 30 Mk. 3. Diethelm, Galdenboden.

6274] Suche für m. Nohleisenfabrik einen tüchtigen **Werkzeugschlosser** für mein. Fabrik einen erfahrenen, **ehrliehen Plagmeister** der Kenntnis v. Schneidemühlenbetrieb hat. R. Hansen, Czerst (Dsbahn).

Als Vorarbeiter ein tücht. zuverläss. **Maschinen-schlosser und Dreher** gesucht. Angebote mit Zeugnisab-schrift und Gehaltsansprüchen an C. Schettler, Fabrik für Wagenachsen, Wischwill b. Tilsit.

Tücht. Schlossergefell. sucht Th. Puls, Dierode Dpr.

6448] **Tüchtige Bau-schlosser** finden dauernde Beschäftigung Danzig, Sumergasse 11.

2 tücht. Maschinenschlosser welche fähig sind, die Führung einer Dampfmaschine für Lohndruck zu übernehmen, sind dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von [6399] B. Mandlich, Lubig Wpr.

6361] Ein tüchtiger **Dampf- u. Drehschleifmaschinen-Maschinist** nur solcher. Eintritt sofort, gesucht. R. Somnitz jun., Bischofswerder.

Ein evang. Schmied der ein. **Sofa-aner** halten muß, sind, zu Martini Stellung. [6343] Brod in Luisenfort b. Gr. Lehnau.

6341] Für G. L. a. u. b. Culmsee wird ein ordentlicher, tüchtig. **Schmied** mit einem **Gesellen** und ein nüchternen, fleißigen **Vorwerkswirt** mit **Scharwerker** zu Martini d. J. s. verlangt. Die **Gutsverwaltung**.

5888] Gesucht sofort ein tüchtiger, älterer **Feuerschmied** der auch Kutschwagen beschlagen kann. Lohn per Woche 20 bis 22 Mk. Beschäftigung dauernd. J. Martin, Wagen-Fabrik, Gnesen.

Gesichter, unverheirateter **Schmied** findet bei 30 Mk. monatl. Gehalt u. freier Station sofort in einer Molkerei als **Maschinensführer** Stellung. Ebenfallsbit können sich junge Leute u. 16 Jahr. als **Lehrling** im Molkereifach ausbilden. Gefl. Meld. unt. Nr. 6230 a. d. Gesell.

5574] Ein lediger oder verheir. **Schmied** wird sofort gesucht von Dom. Soltis bei Neustettin.

5925] Dom. Senslau, Stat. Sohenstein Wpr., sucht z. Martini im Aufschlag geprüften **Schmied** mit Zuschlag, u. tüchtigen **Stellmacher** mit Burschen bei hohem Lohn und Deputat.

Junge Leute zur Erlernung der Führung von **Dampfdruckapparaten**. Eintritt sofort. [6058] R. Somnitz jun., Bischofswerder.

bei hohem Lohn sofort gesucht. Paul Richter, Löpfermeister, Konig Wpr. [6362]

finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei [6298] G. Danneberg, Köpfermeister, Saafeld Dpr.

Auch kann dazwischen **ein Lehrling** in die Lehre eintreten.

Tüchtige Dienstsetzer und **Werkstubearbeiter** sind dauernde Beschäft. bei A. Berndt, Dirschau, Ulrichstr. 3. [6076]

6073] 3 bis 4 gute **Wasschneider** von sofort gesucht. Bernhard Cohn, Strassburg Westpr., Masch-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

6358] Suche einen ev. nüchtern. **Müllergefell** der auch etwas polnisch sprechen kann. A. Desterle, Kl. Cypke.

6342] Ein verheirateter, tücht. **Mühlenwerkführer** der mit den neueren Maschinen vertraut ist, kann bei festem Lohn und Lantime sich von sofort melden bei Schulz, Mühle Stradannen, Kreis Syd.

6424] Ein junger, tüchtiger **Müllergefell** findet zum 8. Juli dauernde Stellung als Zweiter. S. Teuffel, Werkführer, Mühle Girtow, Kr. Arnswalde.

Ordentl. Windmüller erhalten sogleich gute Stellung. Näh. bei Kretschmann, Müllerherberge, Elbing, Wasserstr. 68.

5895] Ein zuverlässiger, verheirateter, deutscher **Stellmacher** findet von Martini Stellung bei hohem Lohn. S. Riehm, Gremblin.

Ein Stellmacher-Geselle von sofort gesucht. Berg, Stellmachermeister, Pulkau bei Maszewo, Kr. Thorn. [6137]

1 tücht. Sattlergefell auf gute Geschirrarbeit sind. b. hoh. Lohn dauernde Stellung. Al. Czartowski, Sattlermeister.

Sattlergefell und e. **Lehrling** sucht v. sofort Wroblewski, Thorn III, Poststr. 16.

Ein Ladierer sowie einige tüchtige [6338] **Maschinenschlosser** zum sofortigen Antritt gesucht. Glogowski & Sohn Maschinenfabrik u. Kesselschmiede Snowrazlaw.

Tücht. Wagenladierer der selbstständig arbeiten kann, sofort verlangt. [5737] Wagenfabrik Th. Spelling, Snowrazlaw.

Zwei tücht. Brenner (Kinoofenbetrieb) und ein **Seher** sind. sof. dauernde Beschäftigung. Dampfzischlerei Wroblewski. Zeugnisab-schr. sind an Zischlermeister Paul Fenske zu richt.

Vier Ziegeleireicher auf Altord, 140 Mt. pro Wille, sowie [6353] **2 Ringofenbrenner** **zwei Seher** **vier Aufstarrer** sucht von sofort für dauernde Beschäftigung M. von Alenst ein.

3 tüchtige **Dachdeckergefell**, geht auf Viberiswänge und Pfannen, sucht von sofort auf dauernde Beschäftigung [6352] F. Lindemann, Dachdeckerstr., Mafenburg Dpr.

Landwirtschaft 6087] Dom. Bohnowo bei Wilhelmstort, Kreis Bromberg, sucht zum sof. Antritt einen jungen, freibaren **Landwirt** aus guter Familie, zur weiteren Ausbildung.

6426] Dom. Zalesie bei Poln. Geln, sucht von sofort einen jungen, gewissenhaften, **zweiten Beamten**. Gehaltsanspr. u. Zeugnisab-schr. einzusenden an das Dom. Ebenfallsbit sind verläuflich:

3 Dreischaare **15 gute Brackschafe** **4 Böcke.**

6298] Einen verheirateten **Inspektor** für ein Vorwerk, Gehalt 700, bei reichlichem Deputat, und einen **Schmied** mit einem **Gesellen** und zwei **Burschen** bei hohem Lohn, sucht ver 1. Oktober die Administration der Herrschaft Lindevald bei Bischofsthal, Polen.

6363] Ein unverheirateter **Wirthschafter** mit guten Zeugnissen sind. sofort Stellung in Skoit v. Alfeld. Statmiller.

6340] In G. L. a. u. b. Culmsee findet ein **Gutsmeister** von sofort Stellung. Es haben sich aber nur Personen zu melden, welche im Besitz langj. guter Zeugnisse sind, und sind diese vorläufig in Abschrift einzusenden. Jährliches Einkommen 5-600 Mk. Die **Gutsverwaltung**.

Ein tücht. Ober-schweizer mit guten Zeugnissen und einen **Gesellen** sucht v. sofort [6417] Aug. Reinbeber, Gr. Krebs.

Unterschweizer Kloten Weller, sucht ver 1. oder 15. Juli bei hohem Lohn Ober-schweizer Wob in Bohnowo bei Wilhelmstort, Kr. Bromberg.

Suche v. sof. 3 ver. tüchtige **Oberschw.** (geb. Schw.) u. 3 led. **Schweizer** auf Freist., sow. viel. **Unterschweizer**. M. Meyer, Oberschweizer, Kl. Cypke Dpr.

6336] Dom. Inim G. Schön-walde sucht von sofort einen **Pflugmann** zum Dampf-pflug bei 1,50 Mark Tagelohn und Essen. Kienbaum, Oberinspektor.

Verheir. Hofmeister als tüchtiger Stellmacher und Leutnanten gut empfobl., wird zum 11. November gesucht in [6355] Dom. Straßin, Kreis Danziger Höhe.

[6351] Ein verheirat., tüchtiger **Leutewirth** mit **Scharwerker** sowie verheirateter **Schmied** mit eigen. Handwerkszeug, b. ein. Burschen hält und Dampf-drehschapparat zu führen versteht, sind von Martini d. J. s. Stellung. Markisch bei Graudenz. Die **Gutsverwaltung**.

Ein Kuhmeister für eine Herde von 50 Milch-kühen und 30 Stück Jungvieh, mit eigenem Personal zum Melken, wird bei gutem Lohn, Antritt 1. Oktober, gesucht. Meldungen u. A. 25 postlagernd Konig erbet.

In Gölmssee bei Sommerau Wpr. wird zu Martini d. J. ein **deutscher Anhwärter** der das Melken d. Kühe mit über-nehmen muß, zu einer Herde von ca. 35 Kühen und 30 Stück anderem Vieh, bei hohem Lohn und Deputat gesucht. [6084]

Einen Kuhfütterer mit Scharwerker sucht v. Martini Victorowo bei Redden. [6380]

[6133] Dom. Stopka b. Crona a. B. sucht zu sofort **einen Pflücker** mit 15 **Leuten** zur Getreide- u. Mäherernte.

6273] Suche zu Martini 2 verb. **Pferdeknechte** und einen **Kuhhirt** mit **Knecht** bei hohem Lohn. Drenth, Dubielno ver Wroblawken.

6236] Ein ehelicher, nüchtern **Aufscher** unverheiratet, für 2 Pferde, der auch bei Hausarbeit helfen muß, sofort gesucht. Forstmeister Lüderssen, Goralik bei Konjad Westpr.

6039] **Institute u. verb. Pferde-knechte**, mit auch ohne Schar-werker, sucht von Martini Bohrich, Mokra u. Graudenz.

Zwei Invalide finden bei hoh. Lohn u. Deputat von Martini Stellung bei [6371] Hofmann, Weijer, Cymberg bei Briesen Wpr.

Achtung! 6459] Suche einen **Vorarbeiter**, der im Stande ist, 20-30 deutsch sprechende, arbeitsame Leute, Männer u. Mädchen, bis 12. Juli zu befragen. Zahl v. Kopf 1,50 Mk. auch mehr. Meld. sof. erbet. Fr. Geise, Dorfow bei Vertenwerder (Neumarf.).

Diverse 3 **Schachtmeister** jeder mit 30 Arbeitern, finden dauernde Beschäftigung Eisen-bahnhinie Gedauan-Ungerburg, Loos II. [5637] Schachtmeisterlohn 7 Mk. d. Tag, Arbeiterlohn 2,50 Mk. den Tag, Auf der Strecke zu melden. Borzinski, Bauunternehmer, Nordenburg Dpr.

Schachtmeister mit **Leuten** finden Beschäftigung auf Loos 3 der Neubankrede Tempin-Brenslau. [6288] Meldung: Dorf Hasleben bei Brenslau. Ewald Goellner, Neustettin.

100 Arbeiter finden sofort lohnende Beschäftigung (Altord und Tagelohn) bei den Vorstuh-Graben in Ratow-Schadlowitz bei Snowrazlaw. [6272] Lipienitza b. Schönsee Wp. B. Foraita, Kulturtechniker Snowrazlaw.

50 Drainir-Arbeiter werden bei dauernder Beschäft. und hohem Lohn gesucht. [6311] Adamski, Schachtmeister, Kowitkowo bei Gernwinst.

Lehrlingsstellen C. Schmiedelehrling kann sofort eintreten bei [6318] Schmiedemeister Görke, Chelmonie bei Schönsee, Kreis Briesen.

Lehrling aus guter Familie, für ein feineres Drogen-, Farben- u. Parfümerie-waaren-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Offert. unt. Nr. 760 postl. Zoppot erbeten. [6431]

6453] Suche für sofort einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Bernhard Adam, Thorn, Bankgeschäft.

5829] Für mein Tuch-, Manu-faktur-, Mobelwaaren-, Konfekt-Geschäft suche per sofort **einen Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung. E. J. Busse, Inh. Siegfried Friedländer, Konig Wpr.

Ein Kellnerlehrling kann sich sofort im Central-Hotel Schneidemühl melden. Robert Lorenz, früher Culin a. Weichsel.

Einen Lehrling aus achtbarer Familie und mit guter Schulbildung suchen zum sofortigen Eintritt [6397] Thomaszewski & Schwarz.

Frauen, Mädchen. 6439] Ein anständ., gebildetes **junges Mädchen** wird als Küchenhilferin für ein größeres Restaurant Westpr. für sofort gesucht. Off. mit Zeugnis-ab-schriften u. Gehaltsansprüchen an J. u. S. Wallis, Annon.-An-nahme, Thorn, erbeten.

Ein evangel., ordentl., einfac. **junges Mädchen** für einen Auskucht und zur Mit-hilfe im häuslichen Geschäft. An-tritt per sofort. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 6212 an den Geselligen erbeten.

6442] Wir suchen per sofort ein **alt. erfahr. Fräulein** nur m. gut. Zeugn., für alte Dame nach Kobenstein Wpr. zur Stütze u. Geschäftshilf. Meldung, Berlin-Lichterfeld, Neufriedrichstr. 37

6246] Zum 1. Juli wird eine **ältere, evang. und selbstthätige Wirthin** gesucht, welche einer Landwirth-schaft selbstständig vorsteht. kann. Näheres bei Frau Gutsbesitzer Otto, Kruslewiz b. Snowrazlaw.

Wirthin wird für halbjährigen Eintritt ge-sucht. Dieselbe muß bürgerliche Küche, Wasche und etwas Ge-schäftslehre verstehen. Milch zur Molkerei, aber Milchausgabe. Wirthin steht unter Hausfrau. Küchenmädchen vorhanden. Gehaltsansprüche und Zeugnisab-schriften zu richten an [6206] Frau Maria Schelling, Reg.-Bezirk Bromberg.

6232] Zum sofortigen Antritt suche eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene, gut empfohlene **Wirthin** zur selbstständig. Führung mein. Haushaltes. Zeugnisab-schriften und Photographie erbeten. Behe, Lieut. b. H. Dietrichs-dorf bei Ostfeld Dpr.

6415] Rittergut Barnow bei Kößlin i. Pom. sucht sofort eine in Küche, Milchwirtschaft und Federvieh erfahrene **Wirthin**. Meld. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisab-schriften an die Guts-verwaltung.

Erh. Stell. u. sof. u. spät. Hotel-wirth, Kochmams. f. Hotel, Restau-r. u. Gut, perf. Koch, Buffetier, Stüt., Verk. leb. Br., Stubenmädch. w. faunmt. Dienst. b. hoh. Geh. St. Lewandowski, Bureau in Thorn, Seilgassestr. 5, 1.

Suche zum 15. Juli oder 1. August Stellung als **Wirthin** in einem feinen Restaurant oder Weinhandlung. Meld. briefl. u. Nr. 6411 an den Geselligen erb.

Zu sofortiger Antritt suche eine **erfahrene Wirthin** bei 240 Mark Gehalt. [6388] Helene Kneib, Scharfchim bei Schönberg Westpr.

6382] Ein nicht zu junges Mädchen, gebildet, in der Land-wirthschaft, wie im Kochen tüchtig erfahren, wird als **Wirthschafterin** von sogleich gesucht. Lebenslauf und Photographie erwünscht. Meldungen sind zu richten an das Dom. Neu Goltman bei Gardschau Westpr.

Dom. Van n. b. bei Reichen-bach Dpr. sucht von sofort für drei kleine Mädchen eine erfähr., tüchtige und fräftige **Kinderfrau** od. **alt. Kindermaid**, mit guten Empfehlungen. [6452] Ein anständiges **Stubenmädchen** in Zimmer-Anräumen, Wasche und Serviren sauber u. tüchtig, wird bei hohem Lohn zum so-fortigen Antritt auf Land ge-sucht. Meldungen mit Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6430 d. d. Geselligen erbet.

20 Mädchen werden sofort bei hohem Lohn auf einem Rittergute der Pro-vinz Sachsen gesucht. Schriftliche Meldungen unter G. D. 135 durch Rudolf Mosse, Magdeburg. [6307]

Ein Sohn achtb. Eltern, der Lust hat, in Berlin die **Bäderrei** zu erlernen, kann sich melden. Näheres bei H. Paerel, Schuhmacherstraße 18.

4438] Suche e. **Lehrling** für m. Manufaktur-, Herren- u. Knab-konfekt-, u. Bettfed.-Gesch. a. bald. Antr. Julius Gerson, Danzig.

2385] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche v. gl. oder später ein. **Lehrling**. Eduard Kobner, Thorn.

Lehrling Sohn ordentlicher Eltern, findet ver sogleich evtl. später in mein. Kolonialwaaren- und Schaft-geschäft Aufnahme. [6297] Robert Friedrich, Dt. Eylau.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung, findet in meinem Geschäft Stellung. Oscar Dorfowik, Soldan, Kolonialwaar., Expeditions- und Selterwasser-Geschäft. [6217]

Stellen-Gesuche Eine geb. D., 21 J., sucht Stell. als **Stütze**. Selbige ist im Haushalt erfahr., spricht engl. u. franz. u. kann d. Schularbeiten größerer Kinder beaufsichtigen. Vollständiger Familienanschluß Hauptbedingung. Gefl. Meldungen verb. brieflich mit Aufschrift Nr. 6432 durch den Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen wof., a. achtb. Fam., sucht v. 1. Juli od. spät. Stell. a. Stütze, auch könnte sie gleich 1 od. 2 Kind. beaufsicht. Off. unt. A. B. 100 postl. Magilin o.

Tüchtige Meierin sucht z. 1. Okt. dauernd. Stellung. M. Wollert, Molkerei Hehle bei Schönlanke. [6461]

Offene Stellen Geprüfte **Erzieherin** ev., für drei Kinder von 7 bis 12 Jahren zum 1. Oktober d. J. gesucht. Offert. mit Gehaltsford. sub M. S. postl. Raudnis Wpr. erbeten. [6041]

Auf ein Gut in Wpr. gesucht ein evangelisches, anspruchsloses **Kinderfräulein** oder **einf. Kindergärtnerin** zur Beaufsichtigung zweier Kind. (nur am Tage), 3 und 4 Jahre alt. Dieselbe muß auch beim Plätten der Kinderwäsche helfen. Gehalt 135 Mk. Zeugn., Alters-angabe evtl. Photograph. unter Nr. 6387 an den Geselligen.

6104] Eine durchaus tüchtige **Diretrice** für seinen Bus v. Juli od. Aug. gesucht. Offerten mit Zeugnis-ab-schr., Photograph u. Gehaltsanspr. erbeten. Rosa Kuski, Marienburg Westpr.

E. durch. tücht. **Bugarbeiterin**, b. gleich. auch i. Geschäft. sof. sein muß u. von d. Schneid. etw. versteht, sucht b. hoh. Gehalt u. Familien-ansch. v. sofort, spätestens 15. Juli Fr. Koslowski, Reidenburg Dpr.

6465] Für m. Kurz-, Woll-, Weißwaar.- u. Fuß-Geschäft suche ich per 15. Juli eine **Verkäuferin** der poln. Sprache mächtig. I. Jonas Loewenthal, Strassburg Westpr.

Verkäuferin tüchtig und zuverlässig, sucht für sein Kurz- u. Calatierwaaren-Geschäft Moriz Simonson, 6056] Allenstein.

6356] In der Kurz- und Weiß-waarenbranche erfahrene und gewandte **Verkäuferin** findet günstiges Engagement bei Samuel Freimann, Schwes a. Weichsel.

5276] Ein bescheidenes, tüchtig., anspruchsloses, nicht zu junges Mädchen, welche sich vor keiner Arbeit scheut, wird von sof. als **Stütze der Hausfrau** u. s. Beaufsicht. zweier Kinder b. 120 Mk. Gehalt und Familien-anschluß gesucht. Frau Martha Penning, Bahnhof Neustadt Wpr.

Als Stütze d. Hausfr. wird ein einfaches, anständiges Mädchen in gesehenen Jahren a. 1. resp. 15. August gesucht. Zeug-nisse nebst Gehaltsansprüchen einzusenden an [6372] Vorwerk Schwes, Kr. Graudenz.

Eine alleinstehende, fleißige **saubere Frau** guter Charakter, wird von einer Dame in der Stadt zur alleinigen Bejorgung ihrer häuslichkeit ge-sucht. Meldung, briefl. unt. Nr. 6388 an den Geselligen erbeten.

Zur Führung eines städti-schen Haushaltes wird eine ein-fache, doch anständige, thätige **ältere Frau** gesucht, die zwei mutterlose Kinder von 2 und 3 Jahren zu versehen hat. Zeugnisse, nebst Angabe des Alters und Gehalts-an-sprüchen briefl. unt. Nr. 6327 an den Geselligen erbeten.

20 Mädchen werden sofort bei hohem Lohn auf einem Rittergute der Pro-vinz Sachsen gesucht. Schriftliche Meldungen unter G. D. 135 durch Rudolf Mosse, Magdeburg. [6307]

24. Forts.] Argusaugen. (Nachdr. verb.)

Roman von Paul Oskar Höcker. Felicia hatte lange dem Rollen der Mäder ge- lauscht, die ihr den Gatten entführten. Jetzt trat sie in das Wohnzimmer ein. Doch in demselben Augen- blick sprang eine Gestalt, die in der dunklen Ecke zwischen der Hauswand und der Kollschwand sich bisher verborgen gehalten hatte, auf sie zu, und ehe sie noch einen Auf des Entsetzens, einen Hilferuf hatte ausstoßen können, sah sie sich von dem Fremden ins Zimmer gedrängt. Dro- hend erhob er, nachdem er rasch die Thür hinter sich in's Schloß geworfen, die Hand. "Versuchen Sie keinen Lärm, Felicia Beyer! Es ge- schieht Ihnen nichts, wenn Sie mir Rede und Antwort stehen!"

Das Antlitz Felicias nahm einen bitteren, verächtlichen Ausdruck an. "Sie sind der spekulative Kopf, der meinen schwachen, beklagenswerthen Better zu einem so erbärmlichen, hinter- listigen Vertrauensbruch verleiten wollte?" "Ihr Better hätte auch ohne mich seinen Vortheil wahrzunehmen gewußt. Oder sollte er Sie an jenem Abend bei der flüchtigen Begegnung im Altpavillon etwa nicht darüber aufgeklärt haben, welche Summe dem "Argus" für jene Thronen so verhängnißvollen Briefe geboten war?" "Ja, mit Thränen der Scham im Auge gestand er mir seine Schwäche, sein feiges Zaudern ein. Aber gleichzeitig gelobte er mir, sein Unrecht wieder gut zu machen." "Stamway sah sie durchbohrend an. "Das ist Erfindung!" sagte er schroff. Trostlos hob Felicia den Kopf. "Wie anders wäre ich denn in den Besitz des Schlüssels gekommen?" "Ich finde nicht — den ursächlichen Zusammenhang, meine Verehrte!" versetzte Stamway spöttisch. "Es war Ihnen doch wohl nur mit den Briefen gedient. Und die hatte er meines Wissens an jenem Abend nicht bei sich, sondern — wie Ihnen Ihr damaliger Bräutigam gesagt haben wird — befanden sie sich im Archiv in der kleinen, verschlossenen Truhe, die das Zeichen W trug."

glieder zu den Proben in der Sportkleidung erschienen, was von Anderen unangenehm empfunden wurde und leicht zu Miß- heiligkeiten Veranlassung geben konnte. — [Die Hauptsache.] M.: Nun, Frau Kommerzienrätin, soll Ihre jüngste Tochter auch studiren? — B.: Nein, die kann das Biertrinken nicht vertragen." — "Untersuchungen über die Kindheit" von Dr. James Sully, Professor der Philosophie in London. Ins Deutsche über- tragen von Dr. J. Stimpf, Seminarlehrer in Bamberg. Verlag von G. Wunderlich, Leipzig. Der Verfasser dieses Buches, Dr. James Sully, hat sich schon durch seine 1884 und 1892 erschienenen Schriften den Ruf eines Psychologen ersten Ranges erworben. In dem neuen Buche hat der Verfasser vor allem das Kinder- gartenalter und die ersten Jahre der Schulzeit im Auge. An einer Reihe interessanter Beobachtungen über die Seelenent- wicklung des Kindes zeigt er dem Erzieher, wie das Kind seine eigene Art zu fühlen, zu denken und zu wollen hat. Von be- sonderem Interesse werden dem Leser folgende Abschnitte sein: Die Altersstufe der Phantasie. — Die Produkte des kindlichen Denkens. — Der kleine Sprachmeister. — Ueber die Furcht. — Das Kind als Zeichner. Dieser letzte Abschnitt gewinnt noch an Bedeutung und Interesse durch die 121 in den Text eingeschalteten Zeichnungen der jungen Zeichnkünstler. Sully hat sein Buch zwar in erster Linie für Lehrer, als die berufsmäßigen Erzieher, bestimmt, aber auch gebildete Eltern werden nicht veräumen, oft und gern aus den reizenden Schilderungen des kindlichen Geisteslebens Belehrungen zu sammeln und sie sich zu Nutzen zu machen.

Briefkasten.

F. B. II. Gefinde, welches Sachen von unbedeutendem Werthe stiehlt oder unterschlägt, ist nur auf Antrag zu verfolgen, d. h. es erlischt das Recht zur Klage, wenn drei Monate nach Be- standwerden der That verstrichen sind. 102. Ein als Zeuge vor Gericht von 11-6 Uhr beschäftigter Wirthschaftsinspektor kann als Aufwaid 1 Mk. 50 Pf., als Reise- kosten die von ihm ausgelegten Beträge oder 5 Pf. für jedes angefangene Kilometer hin und zurück und als Verjäumnistoten dasjenige verlangen, was er einem Vertreter in der Abwesenheit hat bezahlen müssen. Festzuhalten ist der Grundsatz, daß durch die Funktion als Zeuge nichts verdient werden soll. D. A. 100. 1) Die im Loosungsschein eingetragenen Zeichen 1 l. r. Hüfte = geringe, im befeideten Zustande nicht auffallende Erhöhung der rechten Hüfte, 1 n. = Verküppelung der Nagel- glieder der Finger mit erhaltener Beweglichkeit, S. 5/5 = nor- male Sehstärke auf beiden Augen, 2 d. = einfache Dagenskarte. 2) Sie können sich jetzt noch freiwillig melden, da Sie ja ein Jahr zurückgestellt sind; schicken Sie den Loosungsschein mit einem Ge- such um Einstellung an den betreffenden Truppentheil, bei dem Sie dienen möchten. 2) Einen anderen Paß als den Loosungs- schein erhalten Sie nicht. A. G. Bei Mietthungen muß die Auffündigung in den ersten drei Tagen desjenigen Quartals erfolgen, mit dessen Ablaufe der Paß geräumt werden soll. A. 3. A. Durch den Widerspruch ist das Mahugebot be- seitigt. Sie müssen jetzt wegen der in Rechnung gestellten Abgabe eine förmliche Klage bei Gericht einreichen. Als mündliche Neben- abrede ist das getroffene Abkommen nicht anzusehen. Wenn diese Abrede in Ihrer Gegend üblich ist, dürften Sie den Anspruch durchsetzen. A. 3. Ein oder mehrere Reisende können ein ganzes Abtheil für sich allein behalten, wenn sie bezahlen: für die I. Kl. 4 Karten, für die II. Kl. 6 Karten, für die III. Kl. 8 Karten, das heißt: ein Abtheil I. Kl. kostet für 1 km 4 x 8 = 32 Pf., 1 Abtheil II. Kl. kostet 6 x 6 = 36 Pf., ein Abtheil III. Kl. kostet 8 x 4 = 32 Pf. Bei Schnellzügen kostet ein Abtheil I. Kl. für 1 km 4 x 9 = 36 Pf., II. Kl. 6 x 6 2/3 = 40 Pf., III. Kl. 8 x 4 2/3 = 37 1/3 Pf. Ein Abtheil I. Kl. ist also das billigste! Weichen! In Posen stehen das Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (I. Westpreussisches) Nr. 6; das Infanterie- Regiment Graf Kirchbach (I. Niederschlesisches) Nr. 46; das 2. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 47; das 2. Leib-Quaren- Regiment Kaiserin Nr. 2; der Stad und die I. und II. Abtheilung Posenischen Feldartillerie-Regiments Nr. 20; das Niederschlesische Fußartillerie-Regiment Nr. 5 und das Niederschlesische Train- Bataillon Nr. 5. Außerdem steht vorläufig noch das I. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 155 in Posen. Guesen im Stern. 1) Das Braunschweigische Husaren- Regiment Nr. 17 trägt an der Husarenmüße einen Totenkopf von Neulber und ein messingenes Devisenband mit der Aufschrift "Peninsula. Sicilien. Waterloo. Mars la Tour." 2) Die Ein- innerungsmedaille bekommen nach der Kaiserlichen Kabinets- Ordre bis jetzt nur alle diejenigen aktiven Mannschaften des stehenden Heeres und der Marine, welche am 22. März 1897 unter der Fahne gestanden haben. Davon, daß auch die Veteranen von 1864, 1866, 1870/71, sowie diejenigen, die unter Kaiser Wilhelm I. gedient haben, die Erinnerungsmedaille erhalten sollen, ist in der Kabinets-Ordre nichts gesagt.

Bromberg, 30. Juni. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 150-154 Mt. Roggen je nach Qualität 102-107 Mt. Gerste nach Qualität 108-115, Branntöl ohne Handel. Erbsen Futterwaare nomi- nell ohne Preis, Poawaare nominell 135-145 Mt. Saffee 115-128 Mt., feinstes über Notiz. — Spiritus 70er 40,00 Mart.

Posen, 30. Juni. Amtlicher Marktbericht der Markt- Kommission in der Stadt Posen. Weizen Mt. — bis —, Roggen Mt. 10,50-11,00. — Gerste Mt. — bis —, Saffee Mt. — bis —.

Berliner Produktenmarkt vom 30. Juni. Der Begehr nach Spiritus loco ohne Faß war heute etwas reger und hat 30 Pf. mehr als letzte Tage, nämlich 41,5 Mart, anlegen müssen.

Stettin, 30. Juni. Getreide- und Spiritusmarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus- bericht. Loco 39,70.

Magdeburg, 30. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 89% Rendement 9,55-9,75, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00-7,50. Rubig. — Gem. Weis I mit Faß 22,62 1/2 Fest.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 29. Juni. (Reichs-Anzeiger.) Thorn: Roggen Mt. 10,60.

In der ganzen Fahrrad-Industrie strebt man durch Verwendung der besten Materialien nach einem möglichst leichten Gewicht von Rädern und Reifen, um hierdurch die Geschwindigkeit und den leichten Lauf zu heben. Einer der schwersten und stärksten Fahrer, der bekannte Meisterfahrer August Lebr, besitzt nun einen Continental-Pneumatic, der nur 400 Gramm per Stück inkl. Schandl wiegt. Bedeutet man, daß Lebr selbst im scharfen Training ca. 178 Pfund wiegt, seine Reifen auf ca. 4-5 Atmosphären auf- pumpt und er im Endspurt eine Geschwindigkeit von ca. 60 Kilometer p. Stunde entwickelt, so muß man ericaunt sein von den Fortschritten, die diese junge Industrie in Deutschland in so kurzer Zeit gemacht hat.

Verschiedenes.

Am Berliner Dom stellt die Spitze des Dacherüstes gegenwärtig den höchsten Punkt Berlins dar; dabei ist die äußerste Höhe, welche 120 Meter betragen wird, noch nicht einmal erreicht. Von der Mässigkeit des Gerüstes haben die wenigsten eine richtige Vorstellung. Denkt man sich die sämt- lichen verwendeten Hölzer in einer Linie, so ergiebt dies eine Länge von 250 Kilometern. Zur Befestigung wurden 150000 eiserne Bolzen verwendet. Der Werth dieser und der Holzmassen beträgt nach sachverständiger Schätzung rund eine halbe Million Mark. Die Tragkraft des Gerüstes ist außerordentlich. Es werden mittelst elektrisch betriebener Winden Werkstücke bis zu einem Gewicht von 22500 Kilogramm befördert; hierzu kommt noch das Gewicht der Hebevorrichtung selbst mit 15000 Kilo- gramm, also zusammen 37500 Kilogramm. Die Hebeanordnungen sind natürlich fahrbar und bewegen sich auf Schienengeleisen; längs der Außengeleise befindet sich die von Stangen getragene Leitung für die elektrische Kraftkabel. Die Etagen des Gerüstes sind unter sich mittelst gut gesicherter Treppen verbunden. Gegen Blitzgefahr ist das Gerüst durch 16 Fangstangen geschützt, die an den gefährdetsten Stellen aufgestellt sind, diese liegen in verschiedener Höhe, die Leitung endigt in Kupfercylindern, welche in die Spree verankert sind. Auch sonst hat man umfassende Vorkehrungen gegen Feuergefahr getroffen. — [Kleiderordnung.] Den Mitgliedern und dem Personal der Königl. Theater in Berlin ist durch die Generalintendantin die Nachricht zugegangen, daß das Betreten der Theater "im Dienst", insbesondere der Bühne, im Rad- fahreranzug verboten sei. Die Veranlassung zu dieser An- ordnung wurde dadurch gegeben, daß wiederholt einzelne Mit-

Nächste Woche Ziehung! **Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pf.**
200000 M., 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50000, 20000, 10000 Mk. u. s. w.
LOOSE à 3 Mk. 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extr.) s. noch z. bez. d. **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**
 In Grandenz zu haben bei **Julius Ronowski, Lotteriegeschäft, Grabenstrasse 15.**

Deutsches Thomaschlackenmehl
 garantiert reine gewahlene Thomaschlacke mit hoher Citratlöslichkeit, [4931]
Deutsches Superphosphat
Chilialpeter, Kainit
 empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig A. P. Muscate Dirschau
 Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Reitpferd.
 Sochelegante, flotte Halbbl.-Goldfuchs-Stute, 4 Jahre, 3 Zoll, passend für Adjutanten, trägt leicht ein Gewicht bis 180 Pfund, 700 Mark. [6390]
 Dunkelblau-Stute, 12 Jahre, 4 1/2 Zoll, für schweres Gewicht, Manderspferd, 300 Mark, Beide Pferde auch unter Dame geeignet.
 Edelgezogene Kohlrabstute, 3 Jahre, 2 1/2 Zoll, 750 Mark, Zwei HOLLÄNDER
Zuchtbullen
 10 und 7 Monate, mit Heerdbuch-Abzeichen, pro Fund 35 Pf., 2 Jahre alten starken
Holsteiner Bokk
 70 Mark, verkauft
 R. Frowert, Fabowiesno bei Kauernitz Westpr.

Rentengüter
 Auf dem königlichen Aufseheramt Gr. Tillitz sind in jeder Größe, mit und ohne Gebäude, gegen 2% Rente zu verkaufen. Ein Landmesser ist zur Zeit auf dem Gute, so daß besondere Wünsche berücksichtigt werden können. Unentgeltliche Anfuhr der Baumaterialien. Ziegel zum Selbstkostenpreise aus der hiesigen Ziegelei, Holz billig aus den umliegenden Forsten; Feldsteine liefert das Gut.
1-3 Freijahre.
 Größtenteils mit der Lehmboven. Ein Teil der Parzellen ist bereits kleinwirthschaftlich bestellt. (1/3 Winterung, 1/3 Sommerung, 1/3 Klee und Kartoffeln.) [2112]
 Auf Anmeldung Subrvert Bahnhof Rajonskowo.
 Die Gutsverwaltung Tillitz, Post Riemar Westpr.

Grundstück
 in der Verkehrsreichsten Gegend, in der Nähe von Grandenz, stete und günstige Bedingung zum Verkauf resp. Verpachtung. Es besteht aus Wohnhaus u. Laden, Ställe, Lagerraum, groß. Keller etc. und eignet sich zu jedem Geschäft.
 Fr. Ermisch, Grandenz, 5706 | Untertornerstr. 30.

Selten günstiger Ritterg. Verkauf
 Bestw., ca. 1000 Morgen guter Boden, Dampfzuckerfabr., Anteil an Genossenschafts-Bremerei, brillante Gebäude, sehr gutes Inventar, 2000 Mk. Grundsteuerertrag, ist für die Landtags-tage bei ca. 30000 Mk. Anzählg. zu verkaufen durch [6147] von Seyne, Danzig, Gartengasse 4.

Für Magenleidende!
 Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenbeschwerden, schwere Verdauung oder Verstopfung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftigsten befeuchtenden Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein befeitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes. Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Giftmitteln vorzuziehen. **Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Schleimung, Kopfschmerzen, Herzstößen, Schlaflosigkeit**, sowie **Mutantenknoten** in Leber, Milz und Fortaderstamm (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind befeitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entzerrt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen. [6244]

Magere, bleiche Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen**, **Schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, befeuchtet und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und **neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 u. Mk. 1,75 in den Apotheken von: **Grandenz, Lessen, Garnsee, Rehden, Jablonowo, Neuenburg a. W., Schwetz, Osche, Freystadt, Lissewo, Culm, Bukowitz, Marienwerder, Bischofswerder, Briesen, Culmsee, Schöneberg, Cronea a. Br., Skurz, Mewe, Czernik, Stuhm, Pelplin, Riesenburg, Rosenberg, Hochstäblen, Pr. Stargard, Aitkischau, Gollub, Strasburg Westpr., Mocker, Thorn, London, Bromberg, Schulitz, Argentan, Inowrazlaw, Marienburg, Dirschau, Neuteich, Neukirch, Tiegendorf, Jungfer, Stuthof, Elbing, Schönbaum, Grosszunder, Praust, Berent, Schöneck, Carthaus, Ohra, Oliva, Langfuhr, Neufahrwasser, Zoppot, Danzig, Neustadt Westpr., Putzig, Leba, Lauenburg, Stolp, Bublitz, Cöslin, Colberg, Rummelsburg, Tüchel, Konitz, Schlochau, Schneidemühl, Dt. Eylau, Löbau, Neumark, Soldan, Lautenburg, Gurschno, Osterode, Neidenburg, Gilgenburg, Hohenstein, Locken, Tolkemitt, Franenburg, Liebenmühl, Saalfeld, Reichenbach Ostpr., Christburg, Pr. Holland, Mohrungen, Mühlhausen Ostpr., Allenstein, Braunsberg, Gnesen, Posen, Königsberg i. Pr. usw., ferner in den Apoth. all. grös. u. klein. Städte der Prov. Westpreu., Ostpreu., Posen, Pomern u. ganz Deutschlands. Auch verfertigt die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig**. Westpr. Nr. 82, drei u. mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen u. all. Orten Deutschlands porto- u. listefrei. **Vor Nachahmungen wird gewarnt!** Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.** Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsäure 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschd. 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerif. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 100,0.**

Dom. Zechlau
 (Post), per Bahnhof Königs offerir. 9 junge, edle schlerfr. **Reitpferde** eigener Anzucht, für mittleres u. schweres Gewicht. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Ferner ein Paar sehr elegante **Wagenpferde** 4 1/2 Jahre alt, 5 bis 6 Zoll groß, Dunkelfuchshengste und ganz egal. Ebenfalls bit stehen 70 bis 80 **fette Schweine** zum Verkauf.

20 Stiere verkauft. Dom. Heinrichau bei Freyhadt Westpr. [6228]

Stammzüchtereier Ruffoschin
 Post, Telegraph und Eisenbahnstation **Pranitz Westpr.** Der freihändige Verkauf der **Jahrlingsböcke** aus hiesiger Dorsdorferdown-Stammherde beginnt am **Donnerstag, den 1. Juli cr.** Auf Anmeldung steht Wagen Bahnhof **Pranitz**. [5451] **v. Tiedemann.**

Rambouillet-Stammherde
Bankau bei Bahn- und Poststation Warlubien Wpr. **Sonnabend, 24. Juni 1897, Mittags 3 Uhr:**
Auktion
 über ca. 55 sprunghafte, zum Theil ungetriebene Böcke, in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend.
 Zutrittung: Großer, tiefer Körper mit langer, edler Wolle. Richter der Herde: Herr **Essener-Direktor Albrecht-Guben.**
 Bei Anmeldung Subwert bereit Bahnhof Warlubien, sowie an der Weichsel im Hofen Wdler. [6035]
 Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Uebereinkunft.
C. E. Gerlich.

Zucht-Bullen
 hat abzugeben die Administration der Herrschaft Lindenwald bei Bischofthal, Posen. [6389] Raffereine, 6 Wochen alte **Wolfsspize** von prämirten Eltern abstammend, habe noch abzugeben. Gut Friedrichshof bei Königs Westpr.

Zur Entenjagd.
Tigerhündin u. h. für 50 Mk. verkf. Meldg. briefl. u. Nr. 6384 and. Gesellig. erb.
Zu kaufen gesucht: [6364] 100 junge **Winterschafe** sucht zu kaufen R. Ziehm, Adl. Liebenau.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkaufe.
 [6248] Seit 30 Jahr. eingeführt. **Bäckerei-Grundstück** Todes halber günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Fr. A. Dittmann, Königs Wpr.
Branerei-Verkauf. [6314] Meine in Maceele bei Marienwerder gelegene, oberjährige Branerei bin ich Willens, unter den conlauntesten Bedingungen zu verkaufen. Vorm. Krankheits halber sind wir gezwungen, unser in Tirsch auf seit 9 Jahren gut eingeführtes **Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Geschäft** sofort zu verkaufen. Reflektanten mit 15-20000 Mark bitten wir, gefl. Meldungen brieflich mit der Anschrift Nr. 6125 an den Geselligsten einzuliefern.

Barbier- und Friseur-Geschäft
 alt renomirt, mit voller Kundenschaft, ist in bester Lage Brombergs wegen Aufgabe desselben vom 1. Oktober anderweitig zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen **Schlieps Hotel.**
Geschäfts-Verkauf.
 Anderer Unternehmung wegen verkaufe ich mein **Manufaktur-, Tuch- u. Modengeschäft** zum 1. Oktober d. J., jährlicher Umsatz zwischen Mark 75000 u. 80000. Lagerübernahme 20000-25000 Mark, nur conrannte Waaren, zu sehr günstigen Bedingungen. Off. unter Nr. 6594 an den Gef. erb.
 Meine **Holländermühle** m. 20 Mg. gut. Acker, 1/2 Meile v. Br. Friedland, icharf an der Chaussee, reiche Kundschaft, selten schön. Wohn-, Restkauf mit 4 Proz. Anz. nach Uebereink., ist eigenz. zu verkaufen. [6460] D. Cull, Dorf Stregin.

Ein seit 30 Jahren bestehend, sich aut rentirender **Gasthof** verbund. mit Kolonialwaaren-Geschäft und 10 Mg. guten Weizenbod., in einem großen **Airchdorf**, an groß. verkehrs. Chaussee gelegen, ist weg. anderer Unternehm. des Besitzers unter **günstigen** Beding. zu verkauf. Meld. brieflich unter Nr. 6180 an den Geselligsten erbeten. [6256] Meine flottgehende **Gastwirthschaft** mit eingetrag. Realrecht, will ich wegzuschalb. günstig verkaufen. Off. unt. A. H. 100 postl. Welnau.

Mein Grundstück
 Getreidemarkt 1, die Ecke 2, Seiten Front, eine nach d. Markt u. eine nach d. Hauptstraße, 20 1/2 m lang, 12 1/2 m breit, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. [6456] S. Droczkowski, Grandenz, Getreidemarkt 1.
Vorzüglicher Ankauf [6450] 2 maß. **Wohnhäuser**, neu, 7 1/2 verjährl., dazu noch brillante Bausteine, mit Bierverlag (800 Tonnen Umzäh), Seltener Wasser, Fuhrwerksbetrieb, ist mit 10000 Mk. Anzählg. zu verkaufen. Adress. u. W. 450a d. Inherat. An. d. Geselligsten, Danzig, Zopena 5, erb.

Bekanntmachung.
 [6414] Das zur Franz March-Lewski'schen Konkursmasse gehörige **Grundstück** **Grandenz, Nr. 773, Grabenstr. Nr. 30**, beabsichtige ich freihändig zu verkaufen. Käufers ertheilt nähere Auskunft **Carl Schleiff, Konkursverwalter.** [6435] In einer kleinen Stadt Ostpreuens ist ein

Hausgrundstück
 in welchem seit vielen Jahren ein **Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft** betrieben ist, und welches sich auch zu jedem anderen kaufmännischen Vertriebe eignet, billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.
Rastenburg, den 30. Juni 1897. Troege. Rechtsanwält und Notar.
 [6406] Ein in der Gemarkung Freystadt belegenes **Grundstück** von 41,6389 ha, guten Birtthschafsbau mit Inventar u. Ernte, hat preiswerth bei günst. Bedingungen zu verkaufen **C. Vogt, Neuenburg Wpr.**
4 Morgen Land
 am Tufherdamm gelegen, zu verkaufen. [6029] C. Picaardt.
Johanni 1898
 wird das Hauptgut des Majorats Gr. Pomeiste pachtfrei. Dasselbe hat ca. 2000 Morgen unter dem Bilde, durchweg mit der, warmer, rothleiefähiger Boden und 200 Morgen Wiesen. Die Chaussee nach der 6 km entfernten Kreisstadt (Bahnhof) Wiro durchschneidet das Gut; die im Bau begriffene Eisenbahn Königs-Bütow-Lauenburg bringt Bahnhof nach Pomeiste. Bewerber mit Empfehlungen über ihre Fachkenntnisse und disponiblen Vermögen von 50000 Mark wollen sich wenden an [6433] Oberstleutnant v. Briesen, Gr. Pomeiste bei Wütow.

Grundstück
 168 Mg. (incl. Torfstich, zweischneittiger Wiesen und Wald), 1 Kilom. von Bahnstation und Chaussee, 3 Km. v. d. nächst. Stadt (Kreis Schubin), mit Inventar preiswerth zu verkaufen. Off. unter C. B. Nr. 149 an die Exped. d. Gazeta Bydgoska, Bromberg. [5064]
Eine Landwirthschaft von 300 Morg. u. Gaithof dazu, ist krankheitsb. zu verkf. Nach. b. A. Marohn, Krumke b. Strelno.
 Wein in **Wasser** bei Thorn, nahe der Maschinenfabrik von Born & Schöne geeignetes **Grundstück** best. aus Wohnh., Etal. u. 1/2 Mg. Garten, engl. Dreifolge, bin ich willens, krankheitsb. zu verkf. Preis 70 000 Mk. jährl. Niechstr. ertrag 650 Mk., Anzählung nach Uebereink. F. Lütke Eisenbahn-Betr.-Sekr. a. D., Moder. [6263] Umstände halber verkaufe ich meine

Besitzung
 besteh. aus ca. 287 Mg. Ackerland, durchw. Weizen- u. Rübenbod., u. einem über 30 Morgen großen, sichreichen See, an der Chaussee gelegen, 2 km von Bahstation und Zuckerfabrik Melno. Frau C. Thimm, Dönan Kr. Grandenz, Westpr. [5170] Zu reeller Geschäftsvermittlung bei An- und Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz
 empfehle mich angelegentlich. Habe stets eine Menge preiswerther **Güter, Wäsen, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflektanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen. **Ernst Mueck, Danzig.** Weidengasse 47/48, parterre, Fernsprechanschluß 330.

Pachtungen.
Für neu eingerichtete Bäckerei
 mit Kolonialwaaren und Schauf in H. Stadt Westpr., a. Markt, wird freibamer Bäckereimeister zur Pachtung gesucht. Größere Lieferungen von **Bachwaaren** an Wiederverkäufer gesucht. 1500 Mk. erforderlich. **Reflektanten** brieflich unter Nr. 6379 an den Geselligsten erb.
Wein Grundstück
 mit tobt. und lebend. Inventar, 15 Mg. Land (mit voll. Ernte), bin ich willens, sof. zu verpacht. C. Goinacki, Neu Stompe 6339 bei Elmsee.
Eine Destillation
Restaurat. m. Garten u. Kolonialw.-Handl.
 beabsichtige ich krankheitsb. in Grandenz, auch gerbeilt, zu verpachten, event. zu verkaufen. [5453] Heinrich Kaulke, Bromberg, Wörthstr. 29.
Gutgehendes Kolonialwaarengeschäft
 mit Ausschank, v. sof. od. später zu pachten gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Meld. briefl. u. Nr. 6345 a. d. Geselligsten erb.
Eine Gastwirthschaft
 auf dem Lande oder in der Stadt wird zu pachten gesucht. Offerten unter **R. T. 800** postlagernd Bromberg. [6348]

[6182] Die Beleidigung, welche ich am 29. Mai d. J. der Frau Meyer zu Garnseedorf zugefügt habe, nehme ich hierdurch reuevoll zurück.
 Karl Kurkowski, Garnseedorf.
Verkaufe
 [6508] Einige Tausend Meter **Feldbahn-Gleis** mit Transportwagen zu kaufen gesucht. Otto Flemmig, Königberg Ostpr., Magisterstr. 65.
 [5496] Ein gut erhalt., achtjährig. **Omnibus** ist, weil übrig, zu verkaufen im **Central-Hotel Schneidewitz.**
Roggenrichtstroh verkauft. [6381] Viktorowo bei Rehden.
Dachrohr Runde 8" stark, à Stück 5,50 Mk., ist noch zu haben bei [4184] Ediger, Rehden.

Riesen-Runde Herbstrüben
Lange Herbstrüben
 tiefere 5 Kilo à 5 Mark franko jeder Poststation. [5163]
B. Hozakowski, Thorn.
 [6064] Habe ca. 300 Centner **Roggen-Richtstroh** zu verkaufen. C. Zahnte, Kotosfo.

Viehverkäufe.
 [6360] Verkauf sogleich fünf stark-trockne, gute **Pferde** 3-5" groß. Später drei schwere **Hengste.** Romanowski, Mehlsack Wpr.

Die Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein
 empfiehlt raceechte Thiere, als: **Ferkel**, 6-8 Wochen alt, zur Zucht und Mast, sowie **ältere Zucht- und Mastthiere** in beliebigem Alter.
Eigenschaften: Grösste Fruchtbarkeit, kräftiger Körperbau, widerstandsfähig u. schnellwüchsig. Die Mastthiere liefern reichlich zartes, wohlgeschmeckendes, mit Fett durchwachsenes, feinfaseriges Fleisch.
I. Preise auf all. Ausstellungen d. Deutschen Landwirthsch.-Gesellschaft, Berliner Mastvieh-Ausstellung 1892, Sieg in allen Konkurrenzschlachtungen. Alles Nähere durch die [3995] **Geschäftsstelle der Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein in Meissen (Kgr. Sachsen).**

Die Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein
 empfiehlt raceechte Thiere, als: **Ferkel**, 6-8 Wochen alt, zur Zucht und Mast, sowie **ältere Zucht- und Mastthiere** in beliebigem Alter.
Eigenschaften: Grösste Fruchtbarkeit, kräftiger Körperbau, widerstandsfähig u. schnellwüchsig. Die Mastthiere liefern reichlich zartes, wohlgeschmeckendes, mit Fett durchwachsenes, feinfaseriges Fleisch.
I. Preise auf all. Ausstellungen d. Deutschen Landwirthsch.-Gesellschaft, Berliner Mastvieh-Ausstellung 1892, Sieg in allen Konkurrenzschlachtungen. Alles Nähere durch die [3995] **Geschäftsstelle der Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein in Meissen (Kgr. Sachsen).**

Ein Rittergut
 in guter Lage, wird in **Tausch** gegen ein kleineres, nur mit **Landchaft** belastetes Gut zu kaufen gesucht. **Daare** Zuzahlung wird geleistet. Adressen befördern unter **Chiffre G. K. C. 1253 Haasenstein & Vogler A.-G., Danzig.**